



Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern
und die anderen Windmühlen.

Newsletter Nr. 221

15. April 2024

Liebe DBFG-Mitglieder,

zuerst hoffte ich, dass es nur eine Idee ist, ein Wunschtraum, dass wie so oft ein Papier produziert und abgeheftet wird und das war es dann. Aber nun scheint es doch konkreter zu werden: Burkina Faso hofft auf ein, nein: plant ganz konkret mit Russland den Bau eines Atomkraftwerkes.

In meinen Augen ist das ein Unsinn aus verschiedenen Gründen:

- Wenn man von einer Planungs- und Baudauer von ca. 10 Jahren und dann einer Laufzeit von gut 40 Jahren ausgeht, heißt das 50 Jahre Abhängigkeit von der neuen Kolonialmacht Russland.
- Es muss hier nicht erklärt werden, welche Folgen auf Dauer Kernenergie hat.
- Mit dem Geld könnte man dezentral viele Solarkraftwerke bauen. Das geht viel schneller, so dass man viel früher eine umfassende Versorgung der Bevölkerung mit Strom hätte. In Burkina scheint die Sonne häufig, Solaranlagen sind nicht so gefährlich wie Kernkraftwerke und der Ausfall eines oder mehrerer Solarkraftwerke hätte nicht die Konsequenzen wie der Ausfall des einzigen und damit wohl für die Hauptversorgung zuständigen KKW.

Und es gibt noch andere Gründe, die diese Entscheidung in keinem guten Licht erscheinen lassen.

Immer häufiger (und umfassender) wird über die wirtschaftliche, militärische und kulturelle Zusammenarbeit Burkina Fasos mit vor allem Russland und China berichtet. Gab oder gibt es die mit westlichen Ländern nicht? Oder ist es eine Folge davon, dass vor allem gute Nachrichten veröffentlicht werden sollen? Oder ist hier ein Niveau erreicht, das es mit den westlichen Staaten nicht gab?

Auch in den Nachbarländern tut sich einiges: Der Übergangspräsident von Mali, Assimi Goïta, hat alle politischen Parteien verboten und im Niger sind inzwischen auch Soldaten aus Russland.

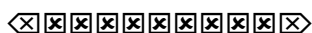
Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Herzliche Grüße,

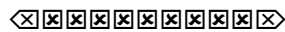
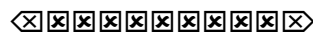
Ihr

Christoph Straub,

Vorsitzender der DBFG.



Noch eine wichtige Anmerkung: Immer wieder verschwinden Adressen aus unserer Mailingliste. Wir wissen nicht, woran das liegt. Der Newsletter erscheint im 3-Wochen-Rhythmus. Wenn sie einen Monat lang keine Mail von mir erhalten haben, schauen Sie zuerst nach, ob Ihre Mailbox nicht überfüllt ist, und sonst melden Sie sich bitte bei mir.



Kulturelle Veranstaltungen und Festivals zu Afrika im deutschsprachigen Raum für 2024

15.05. - 22.05.	Afro-Pfingsten Winterthur www.afro-pfingsten.ch	Winterthur (CH)
17.05. - 20.05.	Afrika-Karibik-Festival https://afrika-und-karibik-festival.webnode.page	Starnberg
Ab 25.05.	Afrika-Festival Münster 2024 https://afrika-kooperative.de/	Münster
18.05. - 19.05.	Afrika Fest Burg Lißberg www.afrika-fest.de	Burg Lißberg (Hessen)
26.05. - 29.05.	Afrika-Festival Birkenried	Birkenried
30.05. - 02.06	Africa Festival Würzburg www.africafestival.org	Würzburg
06.06. - 09.06.	Afrika Festival Tübingen	Tübingen
15.06.	Afrika Kultur-Fest 24 CD Kaserne	Hannover
22.06. - 23.06.	14. Afrika Fest Freising https://veranstaltungen.erlebe.bayern/freising/14-afrika-fest-freising-2024-ee1f8c8ef4f1387e895b6ae8feab854a9.html	Freising
22.06. - 23.06.	Afrikanischer Markt Münster	Münster
27.06. - 30.06.	Afrika-Karibik Fest https://akf-festival.de/?v=3a52f3c22ed6	Wassertrüdingen
28.06. - 30.06.	Afro-Ruhr-Festival https://afroruhr.africa-positive.de	Dortmund
28.06. - 30.06.	African Book Festival https://africanbookfestival.de/de/4208-2/	Berlin
29.06. - 30.06.	Afrikafest Freudenstadt https://afrikafest-freudenstadt.de/	Freudenstadt
05.07. - 07.07.	Afrika-Kulturtag www.forchheim-erleben.de/events/afrika-kulturtag	Forchheim
05.07. - 07.07.	33. Afrikafestival www.africansummerfestival.de	Karlsruhe
05.07. - 07.07.	Afrikatage www.afrikatage-landshut.de	Landshut
11.07. - 25.07.	Akwaba (Afrikatage) www.nifa-bayern.de/?page_id=28	Nürnberg
12.07. - 14.07.	19. Afrika-Festival https://www.afrikafestival-stuttgart.de/	Stuttgart
14.07. - 15.07.	Wiesbadener Afrika-Festival https://www.gramenz-galabau.de/wiesbadener-afrika-festival-2024/	Wiesbaden

18.07. - 28.07.	Kenako Afrika Festival www.kenako-festival.de	Berlin Alexanderplatz
20.07. - 21.07.	11. Kronacher Afrikafestival https://de-de.facebook.com/people/Kronacher-Afrikafest/100064590436302/	Kronach
26.07. - 28.07.	Afrika-Festival https://afrika-festival-boeblingen.de/	Böblingen
01.08. - 04.08.	African Music Festival https://festival.afrikaba.de/	Emmendingen
09.08. - 26.08.	20. Afrika Tage https://wien.afrika-tage.de	Wien (A)
16.08. - 18.08.	Ngoma Afrika www.lakula.de/events/afrika-fest	Schermbeck
16.08. - 17.08.	6. Afrikafestival 1000 Drums https://1000drums.yilp.de/pressemitteilung-8-1-2023-zum-5-leipziger-afrika-festival-1000-drums-am-26-und-27-august-2023-in-leipzig-der-kulturfabrik-werk-2/	Leipzig
22.08. - 02.09.	Kenako Festival https://1000drums.yilp.de/pressemitteilung-8-1-2023-zum-5-leipziger-afrika-festival-1000-drums-am-26-und-27-august-2023-in-leipzig-der-kulturfabrik-werk-2/	Berlin
30.08. - 01.09.	AWOLI Afrika Festival am See https://www.awoli.org/festival/	Konstanz
19.09. - 29.09.	Afrika Film Festival www.afrikafilmfestivalkoeln.de/start	Köln
20.10.	Afrikatag https://auf-nach-afrika.de	Rendsburg
21.10 - 26.10.	Afrikatage 2024 und 10 Jahre Klimapartnerschaft	Ludwigsburg

Quellen: LoNam (www.lonam.de), Westafrika Portal (www.westafrikaportal.de), Africa Live (www.africa-live.de)

⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠

Unser Mitglied Günther Lanier veröffentlicht regelmäßig im Radio Afrika (www.radioafrika.net) lesenswerte Berichte aus Afrika und Burkina Faso.

⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠

Unser Mitglied Kuiniba Sanou (Deutschlehrer in Tougan) – wir haben von ihm im Burkina Info bereits mehrere Gedichte veröffentlicht – hat in YouTube ein Video mit dem Titel „Kalifa“ – das ist Dioula und bedeutet auf Deutsch „Vertrauen“ – produziert. Sie finden es unter <https://www.youtube.com/channel/UCbhlhgVO2lFznz1HLxmZgXw>

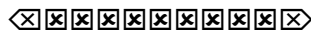
⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠

Das Jahrbuch der Deutschen Afrika Stiftung 2022 | 2023 **„Afrika als Partner, Zusammenarbeit neu denken“** finden Sie unter <https://www.deutsche-afrika-stiftung.de/wp-content/uploads/2024/02/deutsche-afrika-stiftung-jahrbuch-2022-2023.pdf>

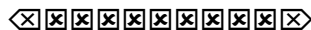
⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠

⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠

<u>Inhalt:</u>	
Presseschau	4
Burkina Faso	
Burkina: Der Hohe Kommissar für Menschenrechte der Vereinten Nationen ruft zum Ende der „willkürlichen Gewalt“ im Land auf	20
Burkina Faso Akute Ernährungsunsicherheit Februar - Mai 2024 projizierte Ergebnisse	21
Burkina Faso/Universitäten: Wissenswertes über Abdoulaye Toguyeni, Bernard Lédéa Ouédraogo und Daniel Ouezzin Coulibaly	23
In Burkina berichtet ein VDP, der von der Front zurückgekehrt ist	25
Afrika	
Und sonst?	26
UNICEF: Klimawandel hinterlässt 'schlimme Situation' für 45 Millionen afrikanische Kinder	26
Wiederherstellung der abgewirtschafteten Böden und der Forstgebiete: Die Mitgliedsländer von AFR100 schaffen eine Plattform für technische Assistenz (Plateforme d'assistance technique).	27
Global	
Famine Early Warning Systems Network (Netzwerk für Hungerfrühwarnsysteme)	29
Klimawandel: Der Planet sendet Signale	30
Aus den Vereinen	
Jubiläum 50 Jahre TIKATO-Partnerschaft mit Burkina Faso	31
Außerdem	33



Informieren uns Sie bitte, wenn etwas unsauber oder unverständlich übersetzt ist und Sie einen besseren Vorschlag haben, damit wir es allen Leser*innen mitteilen können.



Presseschau:

Burkina / Ende der Defäkation im Freien: Centre-Nord feiert die Verdienste von 22 Dörfern

24. März 2024

Am Samstag, den 23. März 2024, fand in Dondollé in der Gemeinde Kaya unter dem Vorsitz des Ministers für Umwelt, Wasser und sanitäre Grundversorgung eine regionale Feierstunde für die Dörfer statt, die in der Region Centre-Nord als "Fin de défécation à l'air libre (FDAL)" zertifiziert wurden. Die FDAL-Zertifizierung erfolgte nach einer Bewertung durch ein Provinzkomitee unter der Aufsicht der Verbände Action communautaire de développement du Centre-Nord (ACD/CN) und DIGNUS mit Unterstützung von UNICEF.

Es ist nun offiziell! Die Arbeit der provinziellen Evaluierungsausschüsse von Sanmatenga und Bam in den 22 Dörfern, die sich um die FDAL-Zertifizierung beworben hatten, wurde vom Minister für Umwelt, Wasser und Abwasserentsorgung, Roger Baro, bestätigt. Die Validierung erfolgte im Rahmen einer offiziellen Zeremonie

unter der Schirmherrschaft des Ministers für Gesundheit und öffentliche Hygiene in Anwesenheit nationaler und regionaler Behörden.

<https://lefaso.net/spip.php?article128943>

Afrikanische Spiele 2024: Burkina schließt mit 9 Medaillen auf Platz 24 ab

24. März 2024

Am Samstag, den 23. März 2024, fiel der Vorhang für die 13. Ausgabe der Afrikanischen Spiele in Accra 2024. Burkina Faso gewann insgesamt 9 Medaillen, darunter eine Goldmedaille, und belegte damit nach den Spielen den 24. Platz.

Die 13. Afrikaspiele, die vom 3. bis 23. März in Accra, Ghana, stattfanden, gingen am Samstag, den 23. März 2024, zu Ende.

Burkina Faso nahm an diesem Multisportwettbewerb teil und gewann insgesamt 9 Medaillen, was ihm den 24. Platz unter den teilnehmenden Ländern einbrachte.

Im Gegensatz zu seiner Leistung bei der vorherigen Ausgabe im Jahr 2019 in Marokko belegte Burkina Faso mit 8 Medaillen den 14. Platz.

Die bemerkenswerteste Leistung erbrachte der Athlet Fabrice Zango, der mit einem beeindruckenden Sprung von 16,97 Metern die Goldmedaille im Dreisprung gewann und damit seinen Titel als Champion der Afrikaspiele bestätigte.

Neben dieser Goldmedaille gewann das Team aus Burkina Faso auch eine Silbermedaille dank Marthe Koala im Weitsprung sowie sieben Bronzemedailles, was die Vielseitigkeit des Teams in verschiedenen Sportarten belegt.

Weitere bemerkenswerte Leistungen waren die Bronzemedaille von Yacouba Loué im Dreisprung und die von Sita Sibiri im 400-Meter-Lauf, die auch einen neuen Rekord für diesen Wettkampf in Burkina Faso aufstellte. Neben der Leichtathletik trug auch Taekwondo zu den Medaillen für Burkina Faso bei, wobei Ibrahim Idrissa Maïga eine Bronzemedaille in seiner Kategorie gewann.

<https://libreinfo.net/burkina-faso-jeux-africains-2024-ghana/>

ISIL (Da'esh) und Al-Qaida: Der Rat nimmt eine Person und eine Organisation in seine autonome Liste der Sanktionen auf

25. März 2024

Der Rat der EU hat heute beschlossen, Mohamed Ibrahim al-Shafi'i Al-Salem, auch bekannt als Aba Al-Sahraoui, und Katiba Macina in die autonome EU-Liste der Personen, Vereinigungen, Unternehmen und Körperschaften aufzunehmen, die mit ISIL (Da'esh) und Al-Qaida in Verbindung stehen und für die restriktive Maßnahmen der EU gelten.

Aba Al-Sahraoui ist der Anführer der ISIL-nahen Gruppe "Islamischer Staat - Provinz Sahel", die hauptsächlich im Dreiländereck von Burkina Faso, Niger und Mali operiert. Katiba Macina ist eine Tochtergesellschaft von Al-Qaida und der mit ihr verbundenen Gruppe Jama'a Nusrat Ul-Islam Wa Al-Muslimin (JNIM). Sie ist in der Sahelzone aktiv, insbesondere in Zentralmali, Niger und Burkina Faso.

Mit dem heutigen Beschluss umfasst die autonome Liste der mit ISIL (Da'esh) und Al-Qaida verbundenen Personen insgesamt 15 Personen und 6 Gruppen. Die betreffenden Personen unterliegen einem Einfrieren von Vermögenswerten, was ein Verbot für Personen und Wirtschaftsbeteiligte aus der EU beinhaltet, den aufgeführten Personen und Gruppen Gelder oder wirtschaftliche Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Gegen die aufgelisteten Personen wurde außerdem ein Reiseverbot verhängt.

<https://www.consilium.europa.eu/de/press/press-releases/2024/03/25/isil-daesh-and-al-qaeda-council-adds-a-person-and-an-entity-to-its-autonomous-list-of-sanctions/>

Burkina: Nationale Tage des patriotischen Engagements, die Botschaft von Hauptmann Ibrahim Traoré

25. März 2024

Der Präsident des Übergangs und Staatsoberhaupt, Hauptmann Ibrahim TRAORE, nahm am Montagmorgen im Koulouba-Palast an der offiziellen Eröffnung der Nationalen Tage des patriotischen Engagements und der Bürgerbeteiligung teil.

Die im November 2023 von der Regierung verabschiedeten Nationalen Tage des patriotischen Engagements und der Bürgerbeteiligung, die jedes Jahr am 26. März und am 2. Oktober 15 Tage lang gefeiert werden, sollen eine Gelegenheit sein, das patriotische Bewusstsein zu stärken und das bürgerschaftliche Engagement zu fördern.

Laut dem Staatschef, der sich nach der Zeremonie an die Burkinabè wandte, wurden die Daten des 26. März und des 2. Oktober gewählt, um den Vater der Revolution, Kapitän Thomas Sankara, zu ehren. "Wir erinnern uns an den 26. März 1983, als Thomas Sankara, damals Premierminister von Obervolta, diese Rede hielt, in der er sich die Frage stellte, wer die Feinde des Volkes sind", betonte Hauptmann Ibrahim TRAORE, der auch die Rede zur politischen Orientierung (DOP) erwähnte, die der verstorbene Thomas Sankara am 2. Oktober 1983 gehalten hatte.

<https://libreinfo.net/burkina-journees-nationales-dengagement-patriotique-le-message-du-capitaine-ibrahim-traore/>

Burkina/Prüfungsmissionen: Das Ministerium stellt die finanziellen Zuwendungen für Einwohner ein

25. März 2024

Der Premierminister Appolinaire Kyelem de Tambela beendete in einem Erlass die Gewährung von finanziellen Zulagen für Prüfungs-, Inspektions- und Follow-up-Missionen, die am üblichen Wohnort der Beamten durchgeführt werden. Gemäß dem Erlass können nur Staatsbedienstete außerhalb der Provinz, in der sie ihren gewöhnlichen Wohnsitz haben, oder für eine Strecke von mindestens 50 Kilometern innerhalb der Provinz, in der sie ihren gewöhnlichen Wohnsitz haben, eine Finanzhilfe erhalten.

<https://lefaso.net/spip.php?article128958>

Ausgezeichnete Nachrichten für Burkina Faso: Das Land wird bald mit Russland einen Fahrplan für den Bau eines Atomkraftwerks unterzeichnen

25. März 2024

Der burkinische Energieminister Yacouba Zabré Gouba wird in Kürze in Sotschi (Russland) mit ROSATOM den Fahrplan für den Bau eines Atomkraftwerks in seinem Land unterzeichnen, wie die Nachrichtenagentur AIB am Montag berichtete.

Der Minister für Energie, Bergbau und Steinbrüche, Yacouba Zabré Gouba, nimmt an der Spitze einer Delegation seit Montagmorgen, den 25. März 2024, in Sotschi (Russland) am Internationalen Forum für Kernenergie ATOMEXPO 2024 teil, wie sein Kommunikationsdienst mitteilte.

Laut derselben Quelle wird der Minister während seines zweitägigen Aufenthalts mit dem Generaldirektor von ROSATOM, Alexey Likhachev, den Fahrplan für den Bau eines Kernkraftwerks in Burkina Faso unterzeichnen.

<https://netafrique.net/excellente-nouvelle-pour-le-burkina-faso-le-pays-va-bientot-signer-avec-la-russie-une-feuille-de-route-pour-la-construction-dune-centrale-nucleaire/>

Atomkraftwerk: "Wir gehen davon aus, dass wir spätestens 2025 mit dem Bau beginnen können" (Energieminister Yacouba Zabré Gouba)

26. März 2024

Die burkinische Regierung und der russische Staatskonzern Rosatom haben am Dienstag, den 26. März 2024, in Sotschi, Russland, wo das XIII. internationale Forum für Kernenergie stattfand, einen Fahrplan für den Bau des Kernkraftwerks unterzeichnet, dessen Prozess im Oktober 2023 durch die Unterzeichnung einer Absichtserklärung in Gang gesetzt worden war.

Diese Unterzeichnung markiert, so der Minister für Energie, Bergbau und Steinbrüche, einen sehr wichtigen Schritt bei der Umsetzung der strategischen Entscheidung des Staatsoberhauptes, das Land mit einem Kernkraftwerk ausstatten zu können. "Dieser Fahrplan umfasst wichtige Punkte, insbesondere die Unterzeichnung von drei Memoranda of Understanding. Das erste betrifft die Ausbildung; es geht darum, über eine kritische Masse von burkinischen Bürgern zu verfügen, die an den großen russischen Universitäten in nuklearen und verwandten Fachgebieten ausgebildet werden. Ab September werden wir die erste Kohorte haben, die in die Universitäten gehen wird, um sich ausbilden zu lassen. Dies ist also ein wichtiger Punkt in diesem Fahrplan. Das zweite Memorandum wird sich mit der öffentlichen Meinung befassen, in Übereinstimmung mit den Empfehlungen der IAEA (Internationale Atomenergiebehörde). Für die Errichtung eines Kernkraftwerks wird nämlich empfohlen, die Öffentlichkeit zu sensibilisieren und über die nukleare Aktivität zu informieren. Dieses Memorandum wird also dazu beitragen, eine breite Öffentlichkeit über die Einrichtung dieses Kraftwerks zu informieren. Das dritte Memorandum bezieht sich auf die nukleare Infrastruktur. Mit diesem Memorandum sollen die Grundlagen für die Bewertung und Entwicklung der nuklearen Aktivität in Burkina festgelegt werden", sagte der Minister für Energie, Bergbau und Steinbrüche, Yacouba Zabré Gouba, nach der Unterzeichnung der Dokumente mit dem Minister für Energie, Bergbau und Steinbrüche.

<https://lefaso.net/spip.php?article129006>

Burkina / Patriotischer Unterstützungsfonds: 100 Milliarden FCFA sollen bis 2024 mobilisiert werden

26. März 2024

Der Orientierungsrat des Patriotischen Unterstützungsfonds hält heute, am 26. März 2024, seine erste ordentliche Sitzung ab. Unter dem Vorsitz von Premierminister Apollinaire Joachimson Kyelem de Tambèla wird auf dieser Sitzung die Bilanz des Patriotischen Unterstützungsfonds im Jahr 2023 geprüft und bestätigt, der erste Geschäftsbericht validiert und der Plan für die Zuweisung der Ressourcen geprüft. Strategische Schwierigkeiten werden überprüft und Leitlinien für eine bessere Leistung formuliert. Für das Jahr 2023 wurden etwas mehr als 99 Mrd. FCFA (151 Mio. €) mobilisiert, bei einer Prognose von 80 Mrd. FCFA (122 Mio. €). Für das Jahr 2024 wird angestrebt, mindestens 100 Milliarden FCFA (152,5 Mio. €) zu mobilisieren.

<https://lefaso.net/spip.php?article128995>

Burkina Faso: Mehr als hundert Terroristen bei heftigen Kämpfen in der Region Komondjari erschossen

26. März 2024

Die kämpfenden Streitkräfte haben in der Gegend von Gayérie mehr als 100 Terroristen erschossen und anschließend eine umfangreiche Kriegslogistik beschlagnahmt, wie die AIB am Dienstag aus Sicherheitskreisen erfuhr.

Die Geheimdienste hatten am Montag, den 25. März 2024, von der massiven Ankunft einer Horde von Terroristen nördlich von Gayérie in der Ortschaft Kiani erfahren.

Das 20. Bataillon für schnelle Intervention beschloss, sich mit ihnen zu treffen, um sie an der Durchführung ihres Angriffs zu hindern.

Am frühen Morgen des 26. März 2024 rückten sie unter der Aufsicht von Luftvektoren ruhig vor.

In den Bauernsiedlungen vor der Kontaktzone herrschte Ruhe vor dem Sturm. Als sich die Soldaten näherten, wurden sie von Kriminellen, die in den Gebäuden lauerten, mit heftigem Beschuss empfangen.

Die Kampftruppen blieben konzentriert und schickten prompt ein Gegenfeuer. Nach mehreren Manövern werden die Terroristen aufgespürt und effektiv neutralisiert.

Einige Überlebende versuchten, zu Fuß zu fliehen, doch sie konnten den Luftvektoren nicht entkommen.

Nach einer vorläufigen Bilanz wurden bei den Kämpfen mehr als hundert Terroristen erschossen, mehr als sechzig Motorräder sichergestellt und andere verbrannt, etwa fünfzig Sturmgewehre AK 47, zehn Maschinengewehre PKMS, Raketenwerfer RPG7, Tausende von Munitionen sowie rund sechzig Tonnen Lebensmittel erbeutet.

Neben der Ostregion errangen die Kämpfenden Streitkräfte auch an anderen Fronten Siege. Im nördlichen Zentrum führten sie einen erfolgreichen Angriff auf einen Stützpunkt der Terroristen nördlich von Kelbo durch.

Dabei wurden mehrere Terroristen neutralisiert und Ausrüstung erbeutet.

Nördlich von Nassoumbou flog die Luftwaffe erfolgreiche Angriffe auf ein gepanzertes Fahrzeug und Waffen, die sorgfältig unter Bäumen getarnt waren.

<https://netafrique.net/burkina-faso-plus-dune-centaine-de-terroristes-abattus-dans-de-violents-combats-dans-la-komondjari/>

Häufige Stromausfälle in Burkina Faso: Die Leitung nach Ghana bereitet zunehmend Sorgen

27. März 2024

Auch heute Nacht ist ein großer Teil von Burkina Faso dunkel und ein Großteil der Bevölkerung schläft in sengender Hitze.

Die SONABEL informiert ihre Kunden in einer spät in der Nacht veröffentlichten Pressemitteilung, dass aufgrund eines größeren Zwischenfalls bei ihrem Lieferanten in Ghana die Stromlieferung aus diesem Land seit Dienstag, dem 26. März 2024, um 20.48 Uhr unterbrochen ist.

Seit Beginn der Hitzeperiode (1. März 2024) vergeht in Burkina Faso kaum ein Tag ohne Stromausfall.

Und fast jedes Mal wird die Leitung nach Ghana als Ursache für das Problem genannt.

<https://netafrique.net/frequentes-coupures-de-courant-au-burkina-faso-la-ligne-avec-le-ghana-inquiete-de-plus-en-plus/>

Früherkennung von neu auftretenden Epidemien in Burkina Faso: Forschungsprojekt deckt Mängel im Frühwarnsystem auf

27. März 2024

Das multidisziplinäre Forschungsprojekt mit dem Titel "Neu auftretende Epidemien: Verbesserung der Kapazitäten Burkinas für die Früherkennung von Krankheiten" lief von 2019-2023. Im Rahmen des Projekts wurden die Schlüsselemente eines intelligenten gemeinschaftlichen Vorhersagesystems für die Früherkennung von Ausbrüchen von Infektionskrankheiten in vier Bereichen identifiziert und untersucht. Um die Ergebnisse der Forscher zu teilen, findet am 27. März 2024 in Ouagadougou ein Disseminationsworkshop (Dissemination = Streuung) mit den institutionellen Akteuren und den Ansprechpartnern der Untersuchungsgebiete statt.

<https://lefaso.net/spip.php?article129022>

Nationale Lage: OSC fordern die Regierung auf, die Bestimmungen der Verfassung einzuhalten und alle illegal Verhafteten unverzüglich freizulassen.

27. März 2024

Elf zivilgesellschaftliche Organisationen (CSOs) würdigen in einer Erklärung vom 27. März 2024 die SDF und die VDP und gedenken jeweils der Opfer des Terrorismus. Für sie ist der Sieg über die "Kräfte des Bösen" nur durch den sozialen Zusammenhalt möglich, der leider durch willkürliche Entführungen, die Ressentiments, Hass und Rachegefühle hervorrufen, auf eine harte Probe gestellt wird. Daher fordern sie die Regierungen auf, alle Bestimmungen der Verfassung einzuhalten und alle rechtswidrig verhafteten oder willkürlich inhaftierten Personen unverzüglich und bedingungslos freizulassen.

Die Erklärung finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article129017>

Burkina Faso: Die allgemeine Mobilisierungs- und Warnperiode wird um 12 Monate verlängert

27. März 2024

Die burkinische Regierung verlängerte die allgemeine Mobilmachung und Warnung um zwölf Monate ab dem 19. April 2024, um den Terrorismus besser bekämpfen zu können.

Die Verlängerung der allgemeinen Mobilmachung und Warnung um zwölf Monate ab dem 19. April 2024 um null Uhr werde es ermöglichen, die Mobilisierung von Ressourcen fortzusetzen, die Sicherheit wiederherzustellen und den Schutz der Bevölkerung und ihres Eigentums vor terroristischen Bedrohungen und Aktionen zu gewährleisten, so die Regierung.

<https://netafrique.net/burkina-faso-la-periode-de-mobilisation-generale-et-de-mise-en-garde-prorogee-de-12-mois/>

Burkina Faso: Mehr als 10 Milliarden FCFA bis 2024 zur Förderung der lokalen Geflügel- und Fischproduktion gebunden

28. März 2024

Das Projekt zur integrierten Entwicklung der Wertschöpfungsketten Mais, Soja, Geflügel, Fisch und Resilienz (PIMSAR) wird im Jahr 2024 10.029.924000 FCFA (15,3 Mio. €) für den Erwerb von zertifiziertem Mais- und Sojasaatgut, Phosphat und Mineraldünger, Geflügelfutter, Impfstoffdosen gegen Vogelkrankheiten und den Erwerb von Fischzuchtanlagen bereitstellen, um die Ernährungs- und Lebensmittelsicherheit bedürftiger Menschen zu verbessern.

"Das Projekt zur integrierten Entwicklung der Wertschöpfungsketten Mais, Soja, Geflügel, Fisch und Resilienz (PIMSAR) sieht unter anderem den Erwerb von 240 Tonnen zertifiziertem Saatgut für Hybridmais und Soja, 500 Tonnen burkinischem Phosphat, 1800 Tonnen Mineraldünger vor, 1500 Tonnen Geflügelfutter, 5 Millionen Dosen Impfstoff gegen die Newcastle-Krankheit (Viruserkrankung von Hühnern) und die Vogelpocken sowie den Erwerb von 25 Fischzuchtsets für bedürftige Personen", so der Kommunikationsdienst des Ministeriums für Landwirtschaft, Tier- und Fischereiresourcen.

<https://netafrique.net/burkina-faso-plus-de-10-milliards-de-fcfa-engages-en-2024-pour-booster-la-production-locale-de-la-volaille-et-du-poisson/>

Burkina: 165 Milliarden FCFA für den Bau einer Baumwollverarbeitungsanlage

28. März 2024

Burkina Faso, das in der letzten Kampagne 2022/2023 mit einer Produktion von 404 130 Tonnen hinter Benin zum zweitgrößten Baumwollsaatgutproduzenten Afrikas aufgestiegen ist, ist bestrebt, das weiße Gold zu einer tragenden Branche zu machen. Während seine Prognosen für die laufende Saison 2023/2024 eine Produktion von 646 500 Tonnen Baumwolle vorsehen, kündigt das Land den Bau eines "Textilindustriekomplexes der Firma Iro-TeXburkina SA" an, dessen Grundsteinlegung

am 29. März in Sourgou, in der Region Centre-Ouest, stattfinden wird. Diese Information geht aus dem Protokoll des letzten Ministerrats hervor, der am 27. März in Ouagadougou, der Hauptstadt des Landes, stattfand.

Mit geschätzten Investitionskosten von über 165 Milliarden FCFA (251,5 Mio. €) und einer jährlichen Verarbeitung von 20.000 Tonnen konventioneller und biologischer Baumwollfasern soll der geplante Industriekomplex mehr als 5.000 direkte und Tausende indirekte Arbeitsplätze schaffen.

<https://netafrique.net/burkina-165-milliards-fcfa-pour-la-construction-dune-usine-de-transformation-de-coton/>

Operation am offenen Herzen in Burkina Faso: ALT spendet dem Universitätskrankenhaus Tengandogo eine Maschine der neuesten Generation

29. März 2024

Die Legislative Übergangsversammlung (ALT) hat durch ihren Präsidenten Dr. Ousmane Bougouma am Donnerstag, den 28. März 2024, eine Pumpe für den extrakorporalen Kreislauf an das Universitätskrankenhaus Tengandogo übergeben.

Die extrakorporale Kreislaufpumpe oder Herz-Lungen-Maschine ist eine Maschine, die während einer Operation am offenen Herzen die Funktion des Herzens und der Lunge übernimmt. Denn während der Operation stehen diese beiden Organe still, bis die Spezialisten die Krankheit aus dem Körper entfernt haben.

<https://burkina24.com/2024/03/29/operation-a-coeur-ouvert-au-burkina-faso-lalt-offre-une-machine-derniere-generation-au-chu-de-tengandogo/>

Wirtschaft: Die EAWU hat ein Gewicht von über 121 Billionen CFA-Francs

29. März 2024

Laut offiziellen Zahlen der BCEAO wird der Wohlstand der EAWU-Zone im Jahr 2023 auf 121 055,2 Mrd. CFA-Francs geschätzt, was etwa 200 Mrd. US-Dollar entspricht, gegenüber 111 299,9 Mrd. FCFA im Jahr 2022 (fast 184 Mrd. US-Dollar). Dieses wirtschaftliche Gewicht entspricht etwas weniger als dem Dreifachen des in Nigeria, der größten Volkswirtschaft Westafrikas, in einem Jahr produzierten Wohlstands (das BIP Nigerias lag 2022 bei 472,62 Mrd. USD).

Mit einem nominalen BIP von 47 882 Mrd. FCFA (79 Mrd. USD) behält die Elfenbeinküste auch 2023 ihren Platz als größte Wirtschaftsmacht der Subregion und trägt damit 40% zum BIP der UEMOA und zu den Exporten der Zone bei. Mit großem Abstand folgt der Senegal, der Waren und Dienstleistungen im Wert von 18.964,2 Mrd. FCFA produzierte, was 16% der Produktion der Union entspricht. Mali eroberte sich mit einem BIP von 12.680,3 Mrd. FCFA den dritten Platz der größten Volkswirtschaft der EAWU, auf Kosten von Burkina Faso (12.587,3 Mrd. FCFA / 19,3 Mrd. €). Trotz dieser leichten Differenzierung, so unsere Quelle, "haben beide Länder jeweils 10% zur Schaffung von Wohlstand in der Union beigetragen".

Benin (11.847,6 Mrd. FCFA), Niger (10.332 Mrd. FCFA), Togo (5.563 Mrd. FCFA) und Guinea-Bissau (1.198,8 Mrd. FCFA) belegen die Plätze 5, 6, 7 bzw. 8.

<https://lefaso.net/spip.php?article129079>

Burkina / Musik: Die erste Streaming-Plattform Burkinas für Künstler zur Verfügung gestellt

29. März 2024

Mambone distribution hat die erste Plattform zum legalen Hören und Herunterladen von Musik in Burkina Faso gestartet. Das Projekt wurde am Donnerstag, den 28. März 2024, vorgestellt.

In dem Bestreben, burkinische Musik zu fördern und besser zu verkaufen, hat Mambone distribution an die Schaffung einer ganzen kostenlosen Plattform mit dem Namen "Mambone distribution.com" gedacht.

<https://lefaso.net/spip.php?article129076>

3. Ausgabe des Konkoun-Festivals von Nayala: 107 Ringer treten in 4 Kategorien in totaler Euphorie gegeneinander an

29. März 2024

Das traditionelle Ringen ist eine der Hauptaktivitäten der dritten Ausgabe des Festival Konkoun du Nayala, das am 28., 29. und 30. März 2024 in Toma in der Region Nayala stattfindet. Beim Wettbewerb in dieser kulturellen Disziplin treten rund 100 Ringer in vier Kategorien gegeneinander an. Bekannte Namen wie Zon Drissa und Bazongo Karim sind mit von der Partie. Bericht über einen heißen Morgen in der Ringerarena in Toma.



<https://burkina24.com/2024/03/29/3e-edition-du-festival-konkoun-du-nayala-107-lutteurs-saffrontent-dans-4-categories-dans-leuphorie-totale/>

Burkina Fasos Armee testet neue, starke Raketen im Centre-Nord

29. März 2024

Die burkinische Armee hat am Freitag, den 29. März 2024, neue Raketen mit "erschreckender" Sprengkraft auf Terroristen abgeworfen, die sich in einem dichten Wald im nördlichen Zentrum sicher wähnten, wie Sicherheitsquellen berichteten.

Die Luftvektoren der burkinischen Armee überwachten seit einigen Tagen Bewegungen in einem wichtigen Terroristenstützpunkt in Kalamba im nördlichen Zentrum.

Die Piloten zögerten, in Aktion zu treten, da die üblicherweise verwendeten Raketen aufgrund des sehr dichten Waldes das Ziel möglicherweise nicht treffen würden.

Nachdem sie die letzten Einstellungen vorgenommen hatten, beschlossen sie, die neuen, frisch eingetroffenen Raketentypen mit "erschreckender Stärke" zu verwenden.

So kam es, dass an diesem Freitag, dem 29. März 2024, um genau 11.18 Uhr, während die Terroristen sich in Sicherheit wähnten, ein großer Feuerball den Himmel aufriss, um sie auszulöschen.

Um sich Gewissheit zu verschaffen, wurde ein Kommando der Spezialeinheiten per Hubschrauber an den Ort des Geschehens geflogen. Das Ergebnis war eindeutig: Der Stützpunkt war völlig zerstört, ein Beweis für die Wirksamkeit der neuen Raketen.

<https://burkina24.com/2024/03/29/larmee-burkinabe-teste-de-nouveaux-missiles-puissants-au-centre-nord/>

Ouagadougou schlägt koloniale Seite auf: Alle Straßen, die nach Kolonialherren benannt sind, werden geändert

30. März 2024

In einem am 30. März 2024 veröffentlichten Video erklärte der Bürgermeister der Stadt Ouagadougou, Maurice Konate, dass er sich verpflichte, alle Straßen, die noch nach Kolonialherren oder anderen ausländischen Persönlichkeiten benannt sind, zu entbenennen: "Alle Straßen, die noch nach Kolonialherren oder anderen ausländischen Persönlichkeiten benannt sind, werden geändert", sagte er.

Diese Initiative zielt darauf ab, die Geschichte und die Identität des Landes zu feiern, indem Straßen nach wichtigen nationalen Persönlichkeiten und symbolischen Orten benannt werden.

<https://netafrique.net/ouagadougou-tourne-la-page-coloniale-toutes-les-rues-qui-portent-les-noms-de-colons-seront-changees/>

Verkehrssicherheit: Bald Elektrobusse, um die Dienste der SOTRACO zu verstärken

30. März 2024

Die Abgeordneten der Gesetzgebenden Übergangsversammlung traten am Freitag, den 29. März 2024, zu einer Plenarsitzung zusammen. Auf der Tagesordnung standen zwei mündliche Anfragen mit Debatte. Die erste betraf die Ursachen für die zahlreichen Verkehrsunfälle trotz der zahlreichen Aufklärungsmaßnahmen und die Bilanz der 2023 durchgeführten Maßnahmen zur Bekämpfung der Unsicherheit im Straßenverkehr. Der Verkehrsminister Roland Somda bedauerte die hohe Zahl der Unfälle im Straßenverkehr. "In Burkina Faso werden von 2019 bis 2023 durchschnittlich 22.000 Verkehrsunfälle pro Jahr gezählt, 14.000 Personen werden verletzt und 1.000 Personen getötet.

...

"Im Rahmen des Projekts für Mobilität und Stadtentwicklung in Sekundärstädten (PMDUVS) ist eine Studie vorgesehen, um den finanziellen Beitrag zu ermitteln, den die Weltbank der SOTRACO für die Anschaffung von Elektrobussen im Rahmen eines PPP-Vertrags, die Professionalisierung und Organisation der städtischen Verkehrsbetriebe und eine Pilotstudie zur Einführung von Dreirädern für den Personentransport in der Stadt Bobo-Dioulasso leisten könnte, um die Anbindung auf dem letzten Kilometer zu gewährleisten. Nach Abschluss der Studie wird die Bank die Finanzierung des Erwerbs von 150 Dreirädern sicherstellen", erklärte er.

<https://burkina24.com/2024/03/30/securite-routiere-bientot-des-bus-electriques-pour-renforcer-les-services-de-la-sotraco/>

Landwirtschaft: Auf dem Weg zur Einrichtung einer Genbank für die Erhaltung der Stämme lokaler Sorten

30. März 2024

Auf ihrer Plenarsitzung am Freitag, den 29. März 2024, befassten sich die Abgeordneten der gesetzgebenden Übergangsversammlung mit der Frage der schrittweisen Abkehr vom bäuerlichen Saatgut zugunsten von Hybrid- und gentechnisch verändertem Saatgut und der Einführung dieses Saatguts durch multinationale Konzerne sowie mit den rechtlichen Rahmenbedingungen für die Einfuhr dieses Saatguts.

...

Für die Erhaltung der Stämme lokaler Sorten informierte er darüber, dass in Burkina Faso eine Genbank eingerichtet wird. Er definiert die Genbank als eine Einrichtung zur Ex-situ-Erhaltung von genetischem Material, sei es von Pflanzen oder Tieren.

<https://burkina24.com/2024/03/30/agriculture-vers-implantation-dune-banque-de-genes-pour-la-conservation-des-souches-des-varietes-locales/>

Super-Galian-Preis: Liradan Phillippe ADA offiziell Besitzer einer Villa



31. März 2024

Am Freitag, den 29. März 2024, fand in Ouagadougou die feierliche Schlüsselübergabe an den Gewinner des Super-Galian der Ausgabe 2022 statt. Die Direktorin des Zentrums für die

Verwaltung von Wohnsiedlungen (CEGECI), Vertreter des Staatsministers und des Ministers für Stadtplanung waren anwesend.

Das Versprechen wurde eingehalten und Liradan Phillipe Ada, Gewinner des Super-Galian-Preises 2022, wurde geehrt. Der Gewinner des diesjährigen Wettbewerbs erhielt von Hamidou Belem, dem Vertreter des Staatsministers und Kommunikationsministers, die Schlüssel zu einer Villa des Typs F3 im Wert von 7.500.000 FCFA (11.433 €).

<https://burkina24.com/2024/03/31/prix-super-galian-liradan-phillipe-ada-officiellement-proprietaire-dune-villa/>

Kéré Architecture wird als eines der 20 kreativsten Unternehmen der Welt eingestuft

1. April 2024

Der aus Burkina Faso stammende Architekt Francis Kéré zeichnet sich auch im Jahr 2024 auf die schönste Weise aus. Sein Unternehmen Kéré Architecture gehört laut den jährlichen Global Creativity Awards von GQ zu den kreativsten Unternehmen der Welt.



<https://libreinfo.net/kere-architecture-global-creativity/>

Digitalisierung von Verwaltungsverfahren und -dienstleistungen: Die ATI-Plattform ist nun für Nutzer zugänglich

2. April 2024

Mit einem Klick hat die Ministerin für den digitalen Übergang, Post und elektronische Kommunikation, Aminata Zerbo/Sabane, am Dienstag, den 2. April 2024, die Plattform für Anträge auf technische Zulassung im Bereich Informatik (Agrément technique en matière informatique, ATI) online gestellt. Diese Plattform wurde vollständig intern entwickelt.

<https://lefaso.net/spip.php?article129148>

Burkina Faso/Stromausfall: "30% der von SONABEL verwendeten Maschinen haben das Datum ihrer Außerbetriebnahme erreicht" (Generaldirektor)

3. April 2024

Der Generaldirektor der Société nationale d'électricité du Burkina (SONABEL), Souleymane Ouédraogo, war zu Gast in der 20-Uhr-Nachrichtensendung des nationalen Fernsehens und nannte die Gründe für die ungewollten Stromausfälle, die es derzeit in Burkina Faso gibt.

"Es gibt ein erhebliches Investitionsdefizit in diesem Sektor. Zwischen 2011 und 2024 wird die zusätzliche Leistung, die von den Kunden der SONABEL nachgefragt wird, auf 490 Megawatt geschätzt. In demselben Zeitraum wurden durch die Investitionen, die zur Leistungssteigerung getätigt wurden, 222 Megawatt mobilisiert. Wir haben also eine enorme Lücke zwischen dem Bedarf der burkinischen Wirtschaft und dem, was an Investitionen getätigt wurde", sagte er.

"Von 2011 bis 2014 konnte die SONABEL rund 149 Megawatt installieren. Dabei handelt es sich hauptsächlich um das Komsilgha-Kraftwerk mit 94 Megawatt, das Kraftwerk Bobo 2 mit 49 Megawatt und die kleinen Kraftwerke, die in Dori, Gaoua und Dédougou verteilt wurden. Für den Zeitraum 2016 bis 2020 konnten nur 9 Megawatt installiert werden, davon 8 Megawatt in Fada und 1 Megawatt in Dori. Für den Zeitraum 2021 bis jetzt konnten 64 Megawatt installiert werden. Das Tempo der

Investitionen hat nicht mit dem Anstieg der Nachfrage Schritt gehalten", ergänzte der Generaldirektor Souleymane Ouédraogo.

<https://lefaso.net/spip.php?article129203>

Große Hitze in Burkina: Einige Ernährungstipps, um Dehydrierung zu vermeiden.

2. April 2024

Die letzten Tage sind von Hitzewellen geprägt. Angesichts dieser hohen Temperaturen kann man leicht anfällig für Dehydrierung werden, wenn nicht bestimmte Vorkehrungen getroffen werden. Die Ernährungswissenschaftlerin Yasmine Zerbo gibt uns einige Tipps, wie man während dieser Hitzeperiode gut hydriert bleibt und seine Gesundheit bewahrt.

(Anm.d.Red.: 40°C wurden mehrfach überschritten.)

Mehr dazu unter <https://lefaso.net/spip.php?article129150>

Burkina: 4,69 Millionen Internetnutzer und fast 3,5 Millionen für soziale Netzwerke.

3. April 2024

Laut dem Bericht des Digitalmagazins Burkina 2024, der am 26. Februar veröffentlicht wurde, hatte Burkina Faso Ende Januar 2024 4,69 Millionen Internetnutzer. Der Bericht, der den Stand der Digitalisierung in Burkina Faso im Jahr 2024 untersucht und sich dabei auf aktuelle Daten und Analysen aus verschiedenen Quellen stützt, zeigt, dass das Land auch 17,9 Millionen Mobilfunknutzer und 2,9 bis 3,4 Millionen Nutzer sozialer Netzwerke aufweist.

<https://lefaso.net/spip.php?article129201>

Ministerrat: Namen von Persönlichkeiten werden den Universitäten von Fada N'Gourma, Ouahigouya und Dédougou zugewiesen.

4. April 2024

Der Ministerrat fand am Donnerstag, den 4. April 2024, unter dem Vorsitz von Hauptmann Ibrahim TRAORE, Präsident des Übergangs und Staatsoberhaupt, statt. Nach Angaben des Staatsministers und Regierungssprechers Jean Emmanuel OUEDRAOGO wurden wichtige Entscheidungen getroffen.

Im Rahmen des Ministeriums für Hochschulbildung, Forschung und Innovation verabschiedete der Rat ein Dekret zur Umbenennung der öffentlichen Universitäten von Fada N'Gourma, Ouahigouya und Dédougou, die künftig nach burkinischen Persönlichkeiten benannt werden.

...

So wird die Universität von Fada N'Gourma zur "Universität Yembila-Abdoulaye-TOGUYENI", die Universität von Ouahigouya zur "Universität Lédéa-Bernard-OUEDRAOGO" und die Universität von Dédougou zur "Universität Daniel-Ouezzin-COULIBALY".

<https://lefaso.net/spip.php?article129219>

(siehe auch S.23)

Burkina Faso - Humanitäre Lage in der Sahelzone: "Es fehlt an Nahrung, Wasser und Medikamenten".

4. April 2024

Es fehlt an Nahrung, Wasser und Medikamenten... Mehrere Zeugenaussagen sprechen von einer schwierigen humanitären Situation für die Bevölkerung von Yagha. Die 100

Kilometer lange Hauptversorgungsroute Dori-Sebba steht seit über einem Jahr unter Blockade.

Ein Leid, das am 18. und 19. März dieses Jahres gemildert wurde. An diesen Tagen verteilte der Nationale Rat für Nothilfe und Rehabilitation (CONASUR) Lebensmittel in der Stadt Sebba. "Es handelt sich um einen Sack mit 50 Kilogramm Getreide für zwei Haushalte", berichtet ein Bewohner. Die letzte Verteilung von Nahrungsmitteln fand am 24. Januar 2024 statt und bestand aus einem Sack mit 50 Kilogramm Getreide pro Haushalt. "Es gibt Bemühungen, aber es ist nicht genug", sagte er.

<https://netafrique.net/burkina-faso-situation-humanitaire-au-sahel-il-y-a-manque-de-nourriture-deau-et-de-medicaments/>

Burkina Faso: Erster wohltuender Regen über der Stadt Ouagadougou.

6. April 2024

Nach mehreren gescheiterten Versuchen die ganze letzte Nacht hindurch, war es schließlich in den frühen Morgenstunden des Samstags, den 6. April 2024, als Mutter Regen ihre Schleusen öffnete, um die Hauptstadt Burkina Fasos zu bewässern.

Ouagadougou erlebte also nach mehreren Wochen großer Hitze den ersten wohltuenden Regen. An diesem Samstagmorgen wird das Wetter besser.

<https://lefaso.net/spip.php?article129263>

World Economic Governance Index: Burkina Faso unter den 10 am besten regierten Ländern Afrikas im Jahr 2023.

6. April 2024

Die in Großbritannien ansässige Forschungsorganisation World Economics hat ihren Bericht 2024 zum weltweiten Ranking der guten Regierungsführung veröffentlicht. In Afrika gehört Burkina Faso, das auf Platz 9 rangiert, zu den Top 10 dieser Rangliste.

Die Global Risk Perception Survey (GRPS) untermauert seit fast zwei Jahrzehnten den Global Risk Report und ist die erste Quelle des Weltwirtschaftsforums für Originaldaten zu globalen Risiken. Im diesjährigen GRPS wurden erstklassige Informationen über die Entwicklung der globalen Risikolandschaft von 1.490 Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Regierungen, der internationalen Gemeinschaft und der Zivilgesellschaft zusammengetragen. Die Antworten auf den GRPS 2023-2024 wurden vom 4. September bis zum 9. Oktober 2023 gesammelt.

<https://netafrique.net/world-economic-governance-index-le-burkina-faso-parmi-les-10-pays-les-mieux-gouvernes-en-afrique-en-2023/>

Burkina/Sicherheit: Der Gouverneur der Region Ost verbietet die Nutzung der Motorräder Aloba, Sanili und Fortune.



6. April 2024

In einem Kommuniké vom Freitag, den 5. April 2024, informiert der Gouverneur der Region Ost, Ram Joseph Kafando, die Bevölkerung über das Verbot der Nutzung von Motorrädern des Typs Aloba Sanili, Fortune sowie von Dreirädern ab Montag, den 8. April bis einschließlich Samstag,

den 5. Oktober 2024.

<https://libreinfo.net/burkina-motocyclettes-region-de-lest/>

Burkina-Russland: "In den letzten zwei Monaten sind wir bei der militärischen Zusammenarbeit vom Einfachen zum Vierfachen gegangen", Botschafter Ludovic Tapsoba.

7. April 2024

Aristide Rapougoudba Ludovic Tapsoba, der am 6. Dezember 2023 zum außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafter Burkina Fasos bei der Russischen Föderation ernannt wurde, hat sein Amt in diesem Kontext der Neubelebung der Zusammenarbeit zwischen Moskau und Ouagadougou sofort angetreten. Der burkinische Diplomat im Land von Wladimir Putin ist sich der Herausforderungen dieser Reaktivierung offensichtlich bewusst und vervielfacht seine Aktionen und Ausflüge in seinem Zuständigkeitsbereich. Wir trafen ihn in der Stadt Sotschi (1.630 km von Moskau entfernt) in Begleitung des für Energie zuständigen Ministers und seiner Delegation beim Internationalen Forum für Kernenergie (25.-26. März 2024), bei dem die burkinische Regierung mit der Firma Rosatom einen Fahrplan für den Bau eines Kernkraftwerks in Burkina unterzeichnete. Mit Ludovic Tapsoba, der sich selbst als "Wayiyan" bezeichnet, wurden auch die Umrisse der Wiederaufnahme der Zusammenarbeit und das Leben der burkinischen Diaspora in Russland besprochen.

Das Gespräch finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article129283>

Burkina Faso: Präsident Ibrahim Traoré nimmt neue leistungsstarke Drohnen in Empfang

8. April 2024

Der Präsident des Übergangs und Staatsoberhaupt, Hauptmann Ibrahim TRAORE, übergab am Montag dem Ministerium für Verteidigung und Kriegsveteranen im Rahmen der Rückeroberung des Landes und des Kampfes gegen den Terrorismus eine große Anzahl von Fluggeräten.

Bei der offiziellen Übergabe des Dutzends Kampfdrohnen, die dank verschiedener Beiträge von burkinischen Bürgern erworben wurden, drückte Hauptmann Ibrahim TRAORE seine Zufriedenheit darüber aus, "der Verteidigung eine gewisse Anzahl von Flugzeugen zur Verfügung zu stellen, die im Wesentlichen aus Bayraktar TB2 und Bayraktar Akinci bestehen". Für das Staatsoberhaupt "waren alle Tests erfolgreich; es ist daher eine stolze Bestätigung, dass diese Flugzeuge der Flotte der burkinischen Armee beitreten".

<https://netafrique.net/burkina-le-president-ibrahim-traore-receptionne-de-nouveaux-drones-tres-puissants/>

Ramadan 2024: Das Aid El Fitr wird in Burkina Faso am Mittwoch, den 10. April gefeiert.

8. April 2024

Das Aid El Fitr, das das Ende des gesegneten Monats Ramadan markiert, wird in Burkina Faso am Mittwoch, den 10. April 2024, gefeiert werden. Dies gab die Föderation der islamischen Vereinigungen von Burkina (FAIB) am Montag, den 8. April 2024, in einer Pressemitteilung bekannt, da die Mondsichel im Land nicht beobachtet werden konnte.

<https://burkina24.com/2024/04/08/ramadan-2024-laid-el-fitr-sera-celebree-au-burkina-faso-le-mercredi-10-avril/>

Burkina Faso: Import von Weizenmehl bis auf weiteres ausgesetzt

9. April 2024

Im Rahmen der Sanierung des Marktes für Massenkonsumgüter informiert das Handelsministerium in dieser Pressemitteilung vom 8. April 2024, dass die Einfuhr von Weizenmehl in ganz Burkina Faso bis auf Weiteres ausgesetzt wird.

<https://lefaso.net/spip.php?article129365>

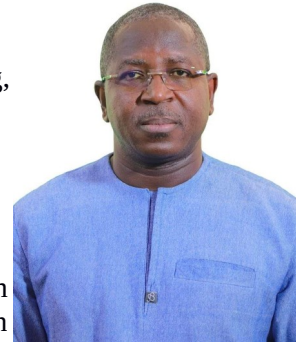
Fall "Me Guy Hervé Kam": Die SENS-Bewegung wird am 12. April ein Sit-In vor der nationalen Sicherheit abhalten.

9. April 2024

Die SENS-Bewegung hat auf ihrer Facebook-Seite am Dienstag, den 9. April 2024, angekündigt, dass sie am Freitag, den 12. April zwischen 9 und 10 Uhr ein Sit-In vor der Direktion für nationale Sicherheit abhalten will, "um die Freilassung ihres nationalen Koordinators Me Guy Hervé Rommel KAM und aller willkürlich festgenommenen und sequestrierten Landsleute zu fordern".

Zur Erinnerung: Me Guy Hervé Kam wurde in der Nacht vom 24. auf den 25. Januar 2024 am internationalen Flughafen von Ouagadougou festgenommen. Das Verwaltungsgericht ordnete am 7. März seine Freilassung an.

<https://lefaso.net/spip.php?article129369>



Afrikanische Volkswirtschaften: Die Weltbank erwartet einen Aufschwung von 3,4% im Jahr 2024.

9. April 2024

Die Weltbank hat am Montag, den 8. April 2024, ihren neuesten Bericht veröffentlicht. Der Bericht mit dem Titel "Africa's Pulse" berichtet von einem Aufschwung des Wirtschaftswachstums in Subsahara-Afrika. Er enthält auch Empfehlungen zur Förderung eines nachhaltigeren und gerechteren Wachstums.

In Subsahara-Afrika wird eine Erholung des Wirtschaftswachstums vorausgesagt. Es soll 2024 3,4% erreichen, gegenüber 2,6% im Jahr 2023. Diese Dynamik dürfte auch 2025 erhalten bleiben, wenn das Wirtschaftswachstum voraussichtlich 3,8% betragen wird.

<https://lefaso.net/spip.php?article129351>

Burkina Faso/MPSR2: Das Ende des Übergangs erfordert einen neuen Gesellschaftsvertrag.

10. April 2024

Mitten in der Hitzewelle des Monats April, mit gekoppelten Wasser- und Stromabschaltungen in den Städten, die den Luxus hatten, Zugang zu diesen kostbaren Annehmlichkeiten des Lebens zu haben, fragt sich das Land der aufrechten Menschen nach seiner Zukunft: Was wird in drei Monaten mit seiner Regierungsführung geschehen? Laut der Charta des Übergangs sollte dieser im Juli 2024 mit der Durchführung von Wahlen enden, um zu einem normalen Verfassungsleben zurückzukehren. Man muss kein heißer Anhänger der Übergangsmacht (MPSR2) sein, um zu wissen, dass es zu diesem Zeitpunkt keine Wahlen geben wird. Wird das Land wie in Mali an der Leine in ein institutionelles Vakuum rutschen, wo die Behörden der Bewegung für die Rettung und Wiederherstellung, Version 2 (MPSR2) Assisen einberufen werden, um sich einen neuen Mietvertrag zu geben?

<https://lefaso.net/spip.php?article129378>

Burkina/Kinderarbeit: 31,9% der Kinder sind laut der nationalen Erhebung 2022 des INSD involviert.

11. April 2024

Das Nationale Institut für Statistik und Demografie und das Ministerium für öffentliche Verwaltung, Arbeit und Sozialschutz haben eine nationale Erhebung über Kinderarbeit im Jahr 2022 durchgeführt. Diese Umfrage bringt die Zahlen zur Kinderarbeit in Burkina Faso auf den neuesten Stand und wird eine bessere Ausrichtung der Interventionen ermöglichen.

...

Laut dieser Umfrage, die mit Unterstützung der Internationalen Arbeitsorganisation und UNICEF durchgeführt wurde, liegt die Inzidenz von Kinderarbeit auf nationaler Ebene bei 40,3 %. Sie ist bei Mädchen (44,4 %) höher als bei Jungen (36,4 %). Die Inzidenz steigt mit dem Alter der Kinder von 33,1% bei den 5- bis 12-Jährigen auf 56,6% bei den älteren Kindern (16-17 Jahre). Außerdem sind Kinder, die auf dem Land leben, stärker in Kinderarbeit involviert (46,3%) als Kinder, die in Ouagadougou (20,3%) oder in anderen Städten (26,5%) leben.

<https://lefaso.net/spip.php?article129410>

Der Salon International Féminin du Livre de Ouagadougou (SIFLO) will Frauen motivieren, sich für die Literatur zu engagieren.

11. April 2024

Um junge Frauen zu inspirieren, sich stärker am literarischen Schaffen zu beteiligen, eröffnet die Association Les Pionnières du Livre (APL) eine Messe mit dem Namen Salon International Féminin du Livre de Ouagadougou (SIFLO) im Maison de la femme im Stadtteil Dagnoën. Sie soll vom 17. bis 20. April 2024 stattfinden, mit der Teilnahme von mehr als einem Dutzend Ländern und mehreren Aktivitäten, die der Sache dienen sollen.

<https://burkina24.com/2024/04/11/le-salon-international-feminin-du-livre-de-ouagadougou-siflo-veut-motiver-les-femmes-a-sinvestir-dans-la-litterature/>

Burkina: Die Stadt Djibo wird mit Lebensmitteln versorgt.

12. April 2024

Djibo, (AIB)-Ein Versorgungskonvoi, der unter anderem lebensnotwendige Güter mit sich führte, traf am Donnerstag, den 11. April 2024, in Djibo ein, um die Bevölkerung zu erfreuen.

Die Bevölkerung empfing die SDF mit Jubelrufen und Slogans, um ihre Tapferkeit zu verherrlichen.

<https://lefaso.net/spip.php?article129438>

Burkina: Anwälte beharren auf Freilassung von Guy Hervé Kam "in kürzester Zeit".

13. April 2024

Es gibt Neuigkeiten im Fall von Me Guy Hervé Kam. In einer Mitteilung vom Freitag, den 12. April 2024, informiert Bâtonnier Siaka Niamba die burkinischen Anwälte darüber, dass er am 8. April 2024 eine Kopie eines Schreibens des Präsidenten der Ermittlungskammer an den Staatsanwalt von Faso erhalten hat. In diesem Schreiben geht es um die Genehmigung der Vernehmung von Maître Guy Hervé Kam unter Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften.

<https://lefaso.net/spip.php?article129443>

Gewohnheitsmäßige Praktiken in Orodara: Es geht los mit dem "Donoblih" vom 12. bis 14. April 2024.



13. April 2024

Am Freitag, dem 12. April 2024, fand in der Stadt Orodara die Begrüßungszeremonie der "Donoblih" statt, bei der sich die Jugendlichen in den heiligen Wäldern aufhalten. Eine übliche Praxis der Initiation junger Sèmè/Siamou-Männer über einen Zeitraum von drei Monaten in den heiligen Wäldern. Die letzte Ausgabe fand 1986 statt.

Nach drei Monaten in den heiligen Wäldern, in denen die jungen Männer in die Kardinalwerte der Gesellschaft und endogene Techniken zum Schutz vor Eindringlingen eingeführt werden, kehren sie zurück. Die Feierlichkeiten zu ihrer Rückkehr werden daher Donoblih genannt.

<https://burkina24.com/2024/04/13/pratiques-coutumieres-a-orodara-cest-parti-pour-le-donoblih-du-12-au-14-avril-2024/>

Burkina/wissenschaftliche Forschung: "Wir arbeiten am Malaria-Impfstoff der dritten Generation, dessen Ergebnisse bald vorliegen werden", Prof. Halidou Tinto.

13. April 2024

Seine Forschungen zum Malaria-Impfstoff haben ihm internationale Anerkennung eingebracht. Neben dem Malariaimpfstoff forscht die von ihm geleitete Nanoro Clinical Research Unit auch zu verschiedenen anderen Themen. In diesem Interview mit uns spricht Prof. Halidou Tinto, Forschungsdirektor für Parasitologie, Regionaldirektor des Forschungsinstituts für Gesundheitswissenschaften im Centre-Ouest und Leiter der klinischen Forschungseinheit in Nanoro, über die Forschungsarbeit, die zur Zulassung des Malariaimpfstoffs geführt hat, über die verschiedenen Forschungsarbeiten in Nanoro und kündigt außerdem an, an einem Malariaimpfstoff der dritten Generation zu arbeiten, aber auch über die Schwierigkeiten, mit denen die Einheit konfrontiert ist.

<https://lefaso.net/spip.php?article129433>

Burkina/Unsicherheit: Nach der Versorgung von Djibo wünscht sich ein Bewohner, dass der Staat die Preise der Produkte kontrolliert.

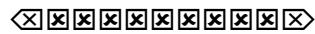
13. April 2024

...

Mehr als 180 Lastwagen wurden von den Kampftruppen eskortiert, um die durch die Blockade im Zusammenhang mit dem Terrorismus schwer geprüfte Bevölkerung zu entlasten. "Sie haben das Nötigste geschickt, vor allem in großen Mengen. Sie haben Reis, Hirse, Mais, Getränke usw. geschickt. Wir sind voller Freude. Die Bevölkerung ist herausgekommen, um dem Konvoi zuzujubeln. Wir bedanken uns bei unseren SDF. Wir erkennen ihre Bemühungen an", lobte unser Gesprächspartner.

In Djibo werden lebensnotwendige Güter zu horrenden Preisen verkauft, wie unser Augenzeuge berichtete. Um sich ein Kilogramm Zucker oder Reis leisten zu können, muss man 2500 F CFA aufbringen. Dabei hat die Bevölkerung Mühe, eine Einkommensquelle zu haben.

Angesichts der Spekulation, schlägt Herr B. den Behörden vor, die Preise für Lebensmittel zu kontrollieren, da "wir sonst nicht von der Versorgung profitieren werden." Er forderte die Behörden außerdem auf, die Stadt häufiger mit Lebensmitteln zu versorgen, um das Leid der Bevölkerung zu lindern.



Burkina Fasao:

Burkina: Der Hohe Kommissar für Menschenrechte der Vereinten Nationen ruft zum Ende der „willkürlichen Gewalt“ im Land auf

Angekommen am 20. März nachmittags hat der Hohe Kommissar für Menschenrechte der Vereinten Nationen am Donnerstagmorgen den Übergangspräsidenten, Kapitän Ibrahim Traoré getroffen ebenso wie mehrere Minister, darunter den Justiz- und den Außenminister. Ein Besuch zu einem Zeitpunkt, wo die Situation der Menschenrechte in Burkina alles andere als gut ist.

Es fehlt nicht an sensiblen Themen, was die Verletzung der Menschenrechte in Burkina anbelangt: Erzwungene militärische Festnahmen, die von der Regierung dazu benützt werden, die politischen und gewerkschaftlichen Führer „in die Reihe“ zu bekommen ebenso wie die Repräsentanten der Zivilgesellschaft, die sich etwas zu kritisch zeigen; Razzien in den Dörfern wie Zaongo, Karma oder neulich erst Bibgou, die zu Massakern von zivilen Opfern zu Dutzenden oder zu Hunderten führen, ohne dass Untersuchungen über die Verantwortlichen der bewaffneten terroristischen Gruppen oder der Loyalisten eingeleitet werden. Hinzu kommen schließlich auch willkürliche Festnahmen wie die im Januar des Rechtsanwalts Guy Hervé Kam wegen des Verdachts auf ein Komplott gegen den Staat.

Die Liste ist lang. Nach Aussage des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen braucht Burkina Faso einen neuen Sozialvertrag, das heißt, es muss ein günstiges Klima geschaffen werden für die Akteure der zivilen Gesellschaft und man muss den unterschiedlichen Gesichtspunkten Gehör schenken, damit jeder seine Menschenrechte ausüben kann ohne Angst vor Repressalien.

Nach der Begegnung mit dem Übergangspräsidenten Ibrahim Traoré hat Volker Turk vor allem „*seine Solidarität mit dem burkinischen Volk*“ bezeugt, das „*enorm leide unter der extrem komplizierten Sicherheitslage*“ mit mehr als zwei Millionen Binnenflüchtlingen und 3800 zivilen Opfern im Jahr 2023. Der Diplomat sagt, er habe „*vertiefende und ausgedehnte*“ Diskussionen über das Thema geführt.

Forderung nach Untersuchungen über die Behauptungen von „schwerwiegenden Verletzungen“

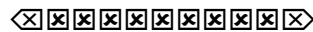
„Die bewaffneten Gruppen sind zu einem großen Teil verantwortlich für diese Menschenrechtsverletzungen bei zivilen Opfern. Es handelt sich um Zwischenfälle mit mehr als 86 % an Opfern. Der Schutz der zivilen Bevölkerung ist vorrangig. Eine solche Menschenrechtsverletzung muss aufhören und die Verursacher müssen zur Rechenschaft gezogen werden.“

Trotz der Ankündigung von Maßnahmen, die darauf zielen, dass das Verhalten der Verteidigungs- und Sicherheitskräfte und ihrer zivilen Vertreter, der Freiwilligen für die Verteidigung des Vaterlands, dem internationalen humanitären Recht und dem Menschenrecht entspricht, ermahnt Volker Turk die burkinische Regierung, Untersuchungen anzustellen über „*schwerwiegende Verstöße durch die Sicherheitskräfte und die Freiwilligen für die Verteidigung des Vaterlands*“. *Es müssen weitreichende Untersuchungen eingeleitet und korrektive Maßnahmen getroffen werden. Das ist wichtig, um ein Klima des Rechts und der Ordnung aufzubauen, damit das Vertrauen zwischen der zivilen Bevölkerung und der Regierung wächst und Straflosigkeit vermieden wird.“*

Volker Turk bedauert, dass diese Krise in Burkina Faso von der internationalen Agenda verschwunden ist. Er ruft die internationale Gemeinschaft dazu auf, diese schwerwiegende Situation, mit der die Burkinabè konfrontiert sind, nicht aus den Augen zu verlieren. Mehr als 6,3 Millionen Menschen brauchen humanitäre Hilfe, wobei die zur Verfügung gestellten Ressourcen völlig unzureichend sind.

Quelle: Radio France Internationale (rfi) vom 22.03.24 / Übersetzung: Annemarie Kordecki

https://www.rfi.fr/fr/afrique/20240322-le-haut-commissaire-aux-droits-de-l-homme-de-l-onu-plaide-pour-un-nouveau-contrat-social-au-burkina?utm_medium=social&utm_campaign=x&utm_source=shorty&utm_slink=rfi.my%2FAS0B



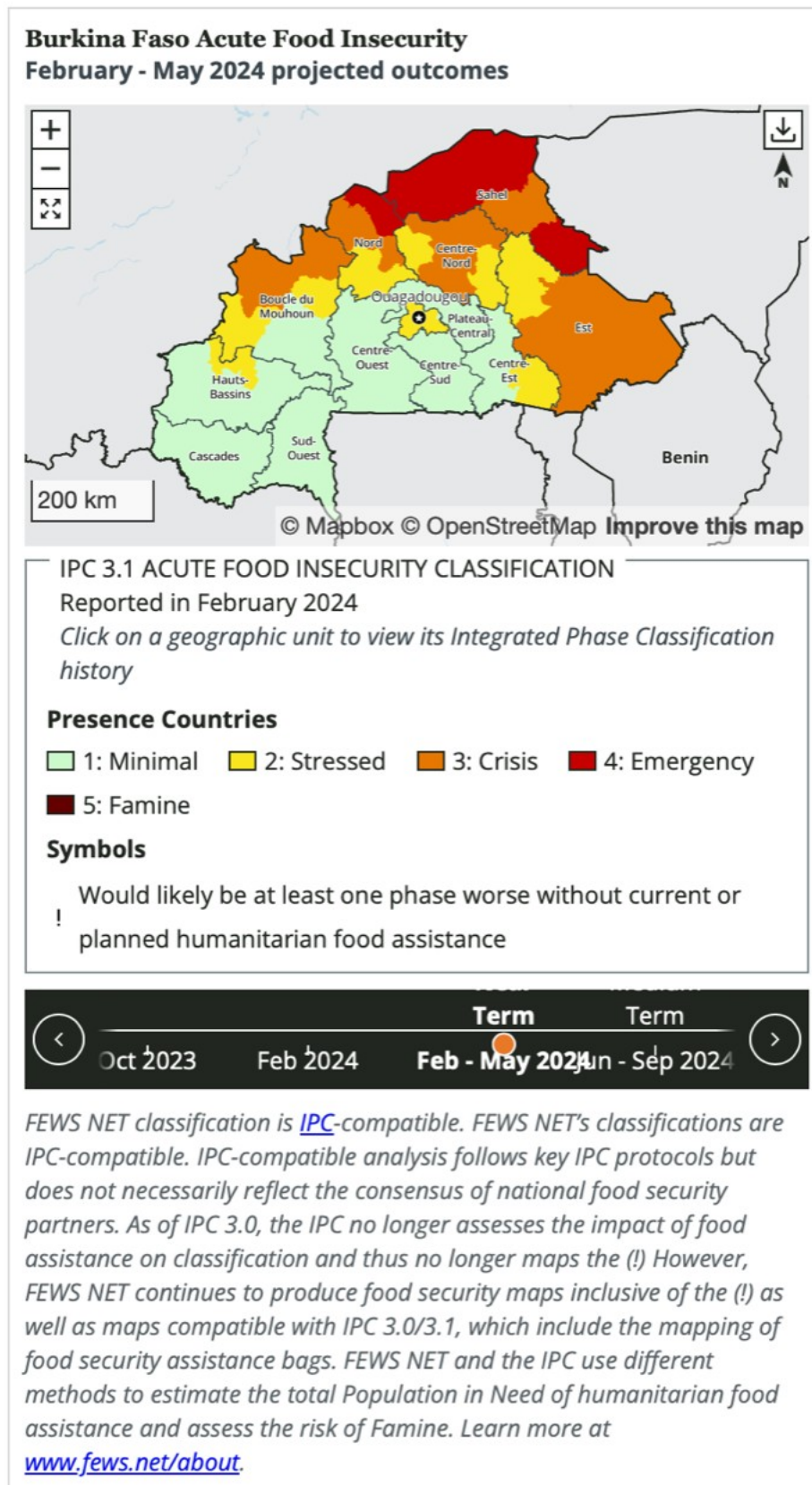
Burkina Faso Akute Ernährungsunsicherheit Februar - Mai 2024 projizierte Ergebnisse

Dringende Ernährungsunsicherheit (CPI Phase 4) wird im Norden Burkina Fasos während der Hungersnot verbreitet sein.

Key Messages

- Die Sicherheitslage ist in den unzugänglichen Gemeinden im Norden des Landes weiterhin besorgniserregend. Allerdings profitieren die Haushalte im Vergleich zum Vorjahr von einem größeren Sicherheitsradius, der ihnen Zugang zu marginalen Einkommensmöglichkeiten aus dem Sammeln und Verkauf von Brennholz, dem Verkauf von Wasser, dem Anbau von Gemüse und dem Goldwaschen ermöglicht. Diese Gemeinden wurden in den letzten drei Monaten auch durch Eskorten versorgt und die Nahrungsmittelhilfe wurde seit Dezember ebenfalls verstärkt. Dies führte zu einer Verbesserung der Verfügbarkeit sowie des Nahrungsmittelverbrauchs und reduzierte die Anzahl der von der Katastrophe bedrohten Menschen (CPI-Phase 5). Arme IDPs und Gasthaushalte schränken jedoch weiterhin die Anzahl der Mahlzeiten und die täglich konsumierten Mengen ein, wodurch sie der akuten Ernährungsunsicherheit Crisis! (Phase 3! des CPI). Da es keine Planungen für humanitäre Hilfe in den nächsten Monaten gibt, sind die Ergebnisse von Urgence (Phase 4 des CPI) am wahrscheinlichsten zwischen März und September zu erwarten.
- In der Gemeinde Djibo berichten wichtige Informanten zwar von einem Anstieg der Rücküberweisungen und des Gemüseanbaus im Vergleich zum Vorjahr, doch die Nahrungsmittel und das Einkommen aus diesen Aktivitäten bleiben weit hinter dem zurück, was notwendig ist, um das Leben und die Existenzgrundlage zu erhalten. So ist die Mehrheit der Bevölkerung für den Großteil ihres Nahrungsmittelbedarfs weiterhin auf Nahrungsmittelhilfe angewiesen, die von Hubschraubern oder zeitweiligen Militärkonvois geliefert wird. Zwar berichten wichtige Informanten von einer leichten Wiederbelebung des Kleinhandels, wenn die Konvois in der Stadt ankommen, doch die Mehrheit der existenzsichernden Aktivitäten bleibt minimal. Die Ergebnisse des Notstands (CPI-Phase 4) werden bis September erwartet.
- Auf nationaler Ebene ist der Markt für landwirtschaftliche Erzeugnisse weiterhin durch eine Störung der internen Warenströme gekennzeichnet. Die anhaltenden Sicherheitsrisiken auf bestimmten Straßenachsen, auch wenn sie im Vergleich zu 2023 abgenommen haben, erschweren den Zugang zu bestimmten Produktionsgebieten und den Transfer von Agrarprodukten in die Verbrauchsgebiete. Insgesamt war das Preisniveau für Grundnahrungsmittel ähnlich hoch wie im letzten Jahr zum gleichen Zeitpunkt, lag aber weiterhin über dem Fünfjahresdurchschnitt. Landesweit dürften die Preise zwischen März und

September über ihren saisonalen Durchschnittswerten liegen, was Druck auf die Kaufkraft armer Haushalte ausübt.



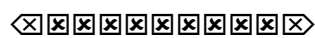
- FEWS NET hat festgestellt, dass das Risiko einer Hungersnot (CPI Phase 5) in diesem Projektionszeitraum (Februar bis September 2024) gering ist, basierend auf der Gemüseproduktion rund um den Djibo-Staudamm, die höher ist als im

letzten Jahr, der Vergrößerung des Sicherheitsradius um die Stadt, die es den Haushalten ermöglicht, mehr Wildnisnahrung zu sammeln, der Schaffung von kleinen Kreisläufen, über die Händler die Stadt beliefern, und der Zunahme der Überweisungsströme nach Djibo, sodass bei einer Störung der humanitären Nahrungsmittelhilfe die Wahrscheinlichkeit gering ist, dass die Bevölkerung beginnt, extreme Unterschiede im Nahrungsmittelkonsum zu erleben, bevor die Nahrungsmittelhilfe Djibo erreicht. Dennoch bleibt eine akute Ernährungsunsicherheit (Phase 4 des CPI) angesichts der Erschöpfung der meisten Einkommensquellen und der anhaltenden Konsumlücken am wahrscheinlichsten.

- Diese Ergebnisse werden sich während der Hungersnot verschlechtern, wobei sich die Notstandsgebiete (CPI-Phase 4) im gesamten Norden des Landes ausdehnen und die Katastrophenbevölkerung (CPI-Phase 5) in den unzugänglichsten Gebieten ansteigen wird.

Quelle: FEWSNET vom März 24 / Übersetzung: Christoph Straub

<https://fews.net/node/31744>

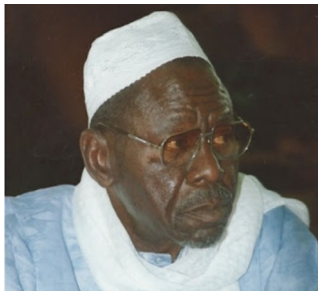


Burkina Faso/Universitäten: Wissenswertes über Abdoulaye Toguyeni, Bernard Lédéa Ouédraogo und Daniel Ouezzin Coulibaly

In der Sitzung des Ministerrats vom 4. April 2024 beschloss die Regierung von Burkina Faso, die Universitäten von Fada N'Gourma, Ouahigouya und Dédougou nach Persönlichkeiten zu benennen, die die Geschichte des Landes geprägt haben. Es handelt sich um Yembila Abdoulaye Toguyeni, Bernard Lédéa Ouédraogo und Daniel Ouezzin Coulibaly. Wer sind sie?

Gemäß dem Beschluss der burkinischen Regierung vom 4. April 2024 wurden drei Universitäten des Landes umbenannt. Die Universität Fada Gourma heißt nun Universität Yembila Abdoulaye Toguyeni.

Wer war Yembila Abdoulaye Tog



Yembila Abdoulaye Toguyeni

Er war ein Intellektueller, dem General Aboubacar Sangoulé Lamizana das Projekt zur Gründung der Universität von Ouagadougou anvertraut hatte. Er führte das Projekt so gut durch, dass 1974 die erste Universität des Landes gegründet wurde. Von 1974 bis 1982 war er ihr erster Rektor.

Herr Toguyeni war auch Direktor des Instituts für Meteorologische Physik an der Universität Dakar und einer der Gründerväter von CAMES.

Er wurde am 25. Februar 1933 in Fada N'gourma geboren und verstarb am 20. August 2019 im Alter von 86 Jahren. Am 22. Mai 1978 wurde Prof. Toguyeni vom französischen Universitätsministerium in den Rang eines ordentlichen Professors erhoben.

Eine Straße wurde bereits nach ihm benannt, insbesondere die Avenue zwischen dem Boulevard Thomas Sankara und der Avenue Kombassere, die am Osteingang der Universität Joseph Ki-zerbo (UJKZ) vorbeiführt, und zwar am 31. August 2021.

Yembila Abdoulaye Toguyeni war Physiker und Kältespezialist. Er hatte lange Zeit am Institut fondamental d'Afrique Noire (IFAN) in Dakar gearbeitet.

Was die Universität von Ouahigouya betrifft, so trägt sie nun den Namen Bernard Lédéa Ouédraogo.

Wer ist Bernard Lédéa Ouédraogo?



Bernard Lédéa Ouédraogo

Er war Ingenieur, Ausbilder, Bauernaktivist und Umweltschützer. Er war der Gründer von 6S, was für "Se servir de la saison sèche en Savane et au Sahel" steht.

Die 6S ist eine Nichtregierungsorganisation, die sich zum Ziel gesetzt hat, die drei Haupthindernisse für die Mobilisierung der Bauern zu beseitigen: Mangel an technischem Know-how zur Bewältigung von Dürre und Wüstenbildung, Mangel an Qualifikationen für den Umgang und die Verhandlung mit staatlichen Entwicklungshilfeorganisationen und Mangel an finanziellen Mitteln für die Umsetzung kleiner Projekte.

Zur gleichen Zeit gründete er die Gruppierung Naam, eine bäuerliche Struktur mit Vertretungen in ganz Burkina Faso.

Die Gruppierung Naam förderte neue Anbaumethoden, bei denen es sich um Halbmonde und Steinschnüre handelt. Außerdem hat sie durch den Bau von Mistgruben für organischen Dünger geworben.

Bernard Lédéa Ouédraogo ist auch ein Politiker. Er war ehemaliger Bürgermeister der Stadt Ouahigouya, der Hauptstadt der Region Nord, und ehemaliger Abgeordneter.

Er wurde 1930 in Gourcy, einer Kleinstadt in Yatenga, geboren, die heute Hauptstadt der Provinz Zoundma ist. Bernard Lédéa Ouédraogo verstarb am Mittwoch, den 25. Oktober 2017, im Alter von 87 Jahren in Ouagadougou.

Die dritte Universität, die ihren Namen ändert, ist die von Dédougou. Sie trägt den Namen Daniel Ouezzin Coulibaly.

Wer war Daniel Ouezzin Coulibaly?



Daniel Ouezzin Coulibaly

Er war ein wichtiger Akteur in der Politik Obervoltas. Vor der Unabhängigkeit Obervoltas in den 1960er Jahren war er Vizepräsident der Republik Obervolta.

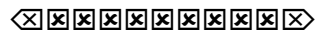
Er sollte die Geschicke des Landes leiten, nachdem es die Unabhängigkeit erlangt hatte. Leider verstarb er im September 1958. Daniel Ouezzin Coulibaly war Gründungsmitglied der 1946 in Bamako gegründeten Rassemblement démocratique Africain (RDA).

Er war ein Weggefährte von Felix Houphouët Boigny und war besser bekannt unter seinem Spitznamen "Löwe der RDA", dessen Symbol der Elefant ist. Daniel Ouezzin

Coulibaly war in ganz Französisch-Westafrika (AOF) und Französisch-Ostafrika (AEF) gereist, um die Sektionen der Elefantenpartei zu gründen. Er wurde am 5. Mai 1909 in Haute-Volta nunmehr Burkina Faso geboren.

Quelle: *Merneptah Noufou Zougmore* in *LibreInfo* vom 05.04.24 / Übersetzung: Christoph Straub

<https://libreinfo.net/burkina-universites-publiques-2/>



In Burkina berichtet ein VDP, der von der Front zurückgekehrt ist

In seinen Aussagen gegenüber der DW (Deutsche Welle) malt Lassané Sawadogo nicht alles in rosigen Farben. Er erkennt zwar Anstrengungen bei der Organisation der Armee an, aber es gibt immer noch Schwierigkeiten.

Lassané Sawadogo, ein junger Bauunternehmer, ist verheiratet und Vater von sieben Kindern. Der 37-Jährige hat sein Unternehmen aufgegeben, um sich an der Seite der Verteidigungs- und Sicherheitskräfte von Burkina Faso dem Kampf gegen bewaffnete Terrorgruppen zu widmen.

Es war im Oktober 2023, als er sich als VDP für den Kampf gegen die bewaffneten Terrorgruppen meldete.

Er habe sich gemeldet, um die Realität auf den Schlachtfeldern zu verstehen. Lassané Sawadogo, der vor kurzem von der Front zurückgekehrt ist, behält sich jedoch vor, über die Situation zu sprechen, die er erlebt hat.

"Ich habe den Kampf begonnen, bevor diese Macht kam. Unser Kampf besteht darin, die Integrität des burkinischen Territoriums an die Burkinabé zurückzugeben und daran zu arbeiten, die tiefen Wünsche des burkinischen Volkes zu berücksichtigen".

In Bubu und Mütze gekleidet, ruhig und mit einem Blick, der viel über seine Entschlossenheit aussagt, bedauert Lassané, dass die früheren Regime bei der militärischen Ausrüstung der Armee nicht genug getan haben, um den terroristischen Gruppen entgegenzutreten.

"Wir haben den früheren Regimen viele Dinge vorgeschlagen, die nicht berücksichtigt wurden. In der burkinischen Armee gab es einen Mangel an militärischer Ausrüstung, an militärischem Personal und an interner Organisation der Armee", erzählt Lassané.

Komplizenschaft innerhalb der Armee

Lassané meint: "Als Präsident Ibrahim Traoré kam, hat er all diese Bestrebungen berücksichtigt. Bevor ich mich als VDP engagierte, sagte ich mir, dass wir über die Probleme der Armee sprechen, obwohl wir nicht über die Kompetenzen verfügen, und was hinderte mich daran, mich zu melden? Das hat mich motiviert, es zu tun".

Es ist jedoch festzustellen, dass Burkina Faso trotz der Bemühungen um Waffen und mobile Mittel immer noch Zielscheibe von bewaffneten terroristischen Gruppen ist. Obwohl die Initiative zur Rekrutierung von Armee-Stellvertretern von einer Mehrheit der Burkinabé begrüßt wird, gibt es dennoch kritische Stimmen.

Sicherheitsexperten stellen nämlich nach wie vor die Moral und das tatsächliche Engagement der Angeworbenen in Frage.

Sicherheitsexperten stellen die Moral und das tatsächliche Engagement der Rekruten in Frage. "Komplizenschaft, ja, es gibt sie innerhalb der VDP, da sie unter den vergangenen Regimen rekrutiert wurden, also mit einigen ehemaligen Würdenträgern der Macht in Kontakt stehen", meint Lassané Sawadogo.

Er ist sich jedoch sicher: "Wir haben verstanden, dass die Realitäten vor Ort anders sind als das, was in der Öffentlichkeit gesagt wird. Ich nehme ein Beispiel für die Angriffe, denen unsere FDS im Allgemeinen ausgesetzt sind. Sie wissen, dass kein Angriff ohne Aufklärung durchgeführt werden kann. Ob auf feindlicher oder freundlicher Seite, das

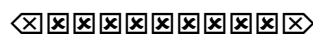
erste, was man braucht, sind die notwendigen Informationen. Das bedeutet, dass auch diese Personen bei Angriffen auf unsere Stützpunkte auf die gleiche Weise vorgehen. Wenn wir von Komplizenschaft sprechen, bedeutet das, dass es Leute gibt, die Informationen weitergegeben haben könnten. Als ich zurückkam, wurde mir klar, dass wir eine Aufgabe zu erfüllen haben. Das heißt, zu sensibilisieren, die Position der FDS und ihre Mittel nicht weiterzugeben."

Lassané Sawadogo prangert auch eine andere Praxis einiger Militärführer an.

"Stellen Sie sich vor, dass einige Chefs die Prämien der VDPs kürzen. Wir denken, dass das alles demoralisierend ist. Es gibt viele Dinge. Es ist militärisch, wir können nicht alles sagen."

Lassané Sawadogo bedauert jedoch, dass sich viele Burkinabé terroristischen Bewegungen angeschlossen haben, um, wie er sagt, die Vision von Hauptmann Ibrahim Traoré zu sabotieren.

Quelle: Charles Bako in Deutsche Welle vom 04.04.24 / Übersetzung: Christoph Straub
<https://www.dw.com/fr/burkina-vdp-terrorisme-traor%C3%A9-sahel/a-68744486>



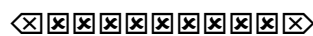
Afrika:

Und sonst?

[Am Sonntag gingen nach drei Wochen die 13. Africa Games in Ghanas Hauptstadt Accra zu Ende.](#) Bei den Spielen waren 5.000 Athletinnen und Athleten aus 52 Ländern gegeneinander angetreten – mehr als jemals zuvor. Die meisten Medaillen gewann wie bereits 2019 Ägypten mit 189, davon 101 Gold-, 46 Silber- und 42 Bronzemedailles, gefolgt von Nigeria mit 120 (47 Gold-, 33 Silber- und 40 Bronzemedailles) und Südafrika mit insgesamt 106 Medaillen (32 Gold-, 32 Silber- und 42 Bronzemedailles). Neben den etablierten Sportarten konkurrierten die Sportlerinnen und Sportler in neuartigen „Demonstrationssportarten“ wie *Scrabble*, *Mixed Martial Arts* und *eSports*. Bei acht der 30 Disziplinen fungierten die Wettkämpfe gleichzeitig als Qualifizierungsrunden für die im Juli und August in Paris stattfindenden Olympischen Spiele.

Quelle: *Pressespiegel der Deutschen Afrika-Stiftung* vom 28.03.24

<https://www.deutsche-afrika-stiftung.de/press/pressespiegel-kw-13-2024-machtverschiebung/>



UNICEF: Klimawandel hinterlässt 'schlimme Situation' für 45 Millionen afrikanische Kinder

Das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) spricht von einer "katastrophalen Situation" in mehreren Ländern des östlichen und südlichen Afrikas, in denen mindestens 45 Millionen Kinder mit schwerer Ernährungsunsicherheit konfrontiert sind, die durch den Klimawandel noch verschärft wird.

Eva Kadilli, die UNICEF-Direktorin für das östliche und südliche Afrika, erklärte in einer Erklärung, dass Millionen von Menschen mehrere, sich oft überschneidende Krisen durchleben, die durch das Wetterphänomen El Nino 2023-24, eines der stärksten in der Geschichte, noch verstärkt werden.

Christiane Rudert, UNICEF-Ernährungsberaterin für das östliche und südliche Afrika, erklärte gegenüber VOA (Voice of America), dass viele Länder in ihrer Region sehr

hohe Raten von Unterernährung oder akuter Mangelernährung bei Kindern aufweisen. Sie sagte, dass sich die Raten aufgrund extremer Wetterbedingungen wie lang anhaltender Hitzewellen und Dürren, die mit dem Klimawandel zusammenhängen, weiter verschlechtern.

"In Malawi zum Beispiel, das vom aktuellen El-Nino-Phänomen betroffen ist, zeigen die Daten des Routine-Ernährungsprogramms eine Verschlechterung des Ernährungszustands der Kinder und eine Zunahme der Einweisungen wegen akuter Unterernährung", so Rudert. "Fast die Hälfte der 21 Länder in dieser Region ist durch die Auswirkungen des Klimawandels für Kinder am stärksten gefährdet. Selbst kleine Fortschritte im Bereich der Ernährung werden jetzt vor unseren Augen wieder zunichte gemacht".

Wongani Grace Tauro, UNICEF-Regionalberaterin für Bildung im östlichen und südlichen Afrika, sagte, UNICEF versuche, Kindern und ihren Familien in den Schulen zu helfen, mit dem Klimawandel umzugehen.

"UNICEF arbeitet mit Partnern zusammen, insbesondere mit Regierungen, [anderen] UN-Organisationen, der Zivilgesellschaft und Gemeinden, um die Klimabildung in das Bildungssystem zu integrieren, insbesondere in Bezug auf die Infrastruktur, die Nutzung erneuerbarer Energien und die Abfallwirtschaft", sagte Tauro.

"Lassen Sie mich Simbabwe erwähnen, wo wir mit der Regierung an der Initiative für saubere, grüne Schulen arbeiten", fügte Tauro hinzu, "wo alle Aspekte der Klimawandelstrategien tatsächlich in die Art und Weise integriert werden, wie wir Bildung von der Schule bis zur Gemeinde vermitteln und ein Ökosystem schaffen, das in der Lage sein wird, die Auswirkungen des Klimawandels zu bewältigen."

Während dies dem südlichen Afrika langfristig helfen könnte, sind viele Simbawwer mit ihrer Situation hier und jetzt beschäftigt.

Elita Ncube sagte, ihre Familie lebe in Armut, und ihre drei Kinder hätten Schwierigkeiten, zur Schule zu gehen, weil sie unregelmäßige Mahlzeiten erhielten.

Sie sagte, dass es auf den Feldern nichts zu essen gibt. In der Vergangenheit habe sie durch den Verkauf von Mopanewürmern überlebt, aber dieses Jahr gebe es nichts zu verkaufen. Ihre Tiere haben kein Wasser zum Trinken, und ihre Ziegen und Rinder werden sterben, sagte sie.

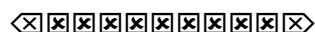
Ncube fügte hinzu, dass sie einst Spender hatte, die ihr mit Lebensmitteln halfen, und sie wüsste, diese würden zurückkehren oder ihr zumindest Arbeit im Austausch gegen Lebensmittel geben.

Juli Moyo, der Minister für Soziales, erklärte am Dienstag, dass die Regierung Simbawwes sich nicht beeilen werde, wie Malawi und Sambia die derzeitige Dürre zu einer nationalen Katastrophe zu erklären.

Moyo sagte, es gebe keinen wissenschaftlichen Grund, der eine Katastrophenerklärung rechtfertige.

Quelle: *Columbus Mavhunga in Voice of America News vom 26.03.24 / Übersetzung: Christoph Straub*

<https://www.voanews.com/a/unicef-climate-change-leaves-dire-situation-for-45-million-african-children/7543263.html>



Wiederherstellung der abgewirtschafteten Böden und der Forstgebiete: Die Mitgliederländer von AFR100 schaffen eine Plattform für technische Assistenz (Plateforme d'assistance technique).

Bis zum Jahr 2030 müssen mehr als 100 Millionen abgewirtschafteter Böden und Forstgebiete in Afrika wiederhergestellt werden. Diese Aufgabe hat sich die Afrikanische Initiative für die Wiederherstellung der abgewirtschafteten Böden und der

Forstgebiete (AFR 100), die 34 afrikanische Länder umfasst, zum Ziel gesetzt. Zu diesem Zweck haben sich die Mitgliederländer unter der Federführung von AUDA-NEPAD (African Union Development Agency-New Partnership for African Development) vom 25. bis 29. März in Ouagadougou getroffen, um eine Plattform für technische Assistenz (Plateforme d'assistance technique, PAT) auf den Weg zu bringen, die die Wiederherstellung abgewirtschafteter Böden und Forstgebiete begleiten soll.

In Burkina Faso umfasst die Abnutzung der Böden jährlich etwa 469.650 Hektar. Auf dem afrikanischen Kontinent sind laut Weltbank 65 % der Böden abgewirtschaftet und der Kontinent sieht jährlich 3 Millionen Hektar Wald verschwinden. Um dieses Phänomen mit dramatischen Konsequenzen einzuschränken, haben sich 34 afrikanische Länder bereit erklärt, 100 Millionen Hektar Böden bis 2030 in Afrika wiederherzustellen.

„Als die afrikanischen Länder dieses Engagement angenommen haben, war es die Pflicht von NEPAD wie auch von PTF (Partenaires Techniques et Financiers, Technische und finanzielle Partner), eine Plattform zu schaffen, von der aus die Bemühungen der Wiederherstellung überwacht werden können“, erklärt Mamadou Moussa Diakhité, Chef der Abteilung Klimawandel und Nachhaltigkeit von AUDA-NEPAD und Koordinator der Initiative AFR100.

Die Aufgabe des Treffens von Ouagadougou ist somit, diese Plattform von AFR 100 zu schaffen (...).

Nach Meinung des Koordinators der Initiative AFR 100 erlaubt diese Art von Treffen regelmäßige Bilanz über die Entwicklung der Initiative zu ziehen. „Seit 2015 sind auf Initiative von AFR 100 mehr als 8 Millionen Hektar Böden wiederhergestellt worden oder werden gerade wiederhergestellt“, sagt Mamadou Moussa Diakhité (...).

„Bis zum heutigen Tag sind es 34 Länder. Das ist die Mehrheit der afrikanischen Länder und wir wollen noch mehr Mitglieder. Die afrikanischen Länder müssen ihren politischen Willen zeigen. Wir haben auch Investoren, welche die Wichtigkeit der Investition in die Wiederherstellung der Böden erkennen und damit zur Vermehrung der landwirtschaftlichen Produktion beitragen, zur Schaffung von Arbeitsplätzen, zur Sicherheit und zur Ernährungssouveränität unserer Länder und unserer Kommunen (...)\", fährt Herr Diakhité fort, sichtlich stolz auf das, was bereits im Rahmen dieser Initiative erreicht wurde.

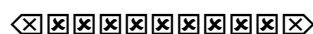
Freilich darf der Baum nicht den Wald verbergen. Wie Roch Panandtigi, Obmann von AFR 100 in Burkina sagt, „ist die Initiative sicher als Szenario gut aufgestellt, aber für die Verwirklichung dieser Initiative fehlen die finanziellen Mittel. Die Finanzierung ist unterhalb der Erwartungen und daher die Ergebnisse ebenso.“

Man muss jedoch festhalten, dass dieses Treffen zum Erfahrungsaustausch dient und damit in Burkina die Wiederherstellung der Böden vorangetrieben werden kann.

Die Initiative zur Wiederherstellung der landwirtschaftlichen Böden Afrikas (AFR 100) wurde 2015 auf der Klimakonferenz der Vereinten Nationen in Paris gestartet und ist eine panafrikanische Initiative, geleitet von AUDA-NEPAD mit dem Ziel 100 Millionen Hektar Böden bis 2030 in Afrika wiederherzustellen.

Quelle: Maxime KABORE in Burkina 24 vom 28.03.24 / Übersetzung: Annemarie Kordecki

<https://burkina24.com/2024/03/28/restauration-des-terres-degradees-et-paysages-forestiers-les-pays-membres-de-lafr100-se-dote-dune-plateforme-dassistance-technique/>



Global:

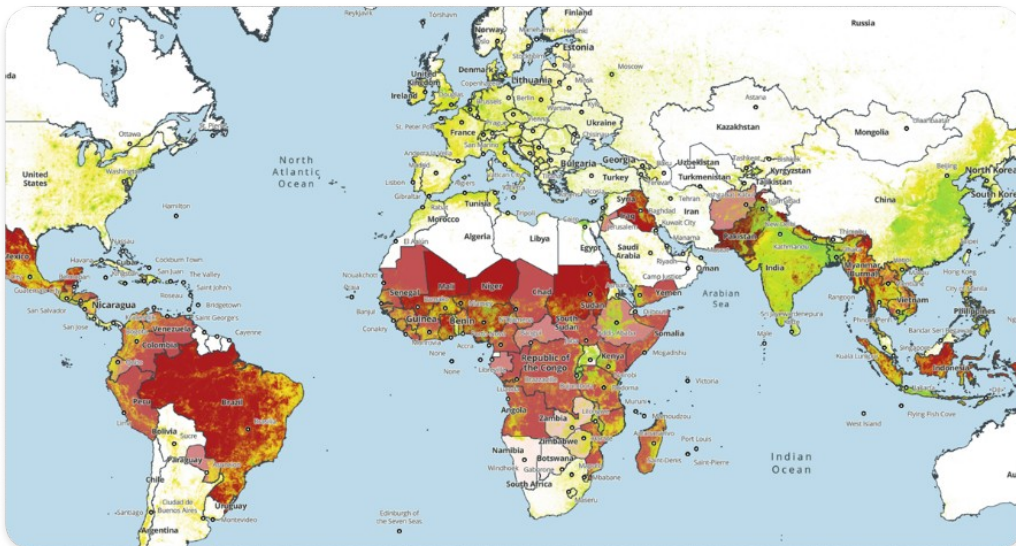


FEWS NET

Famine Early Warning Systems Network

Das Netzwerk für Hungerfrühwarnsysteme (FEWS NET / <https://fews.net/>) hat eine mehrschichtige Karte veröffentlicht, auf der die Nutzer Daten zur Bevölkerungsverteilung, die aktuellen Bedingungen und die für das Jahr 2050 prognostizierten Ergebnisse der Hitzebelastung abrufen können.

Die Einführung der interaktiven Karte zur Hitzeexposition (<https://fews.net/data/interactive-data-visualizations/heat-exposure-projections>) erfolgt im Vorfeld des USAID-Gipfels (<https://www.usaid.gov/heatsummit>) zu extremer Hitze, der sich auf innovative Lösungen zur Verringerung der Auswirkungen extremer Hitzeereignisse und zur Verbesserung der Klimavorbereitungspläne konzentriert.



Die interaktive Karte von FEWS NET über die Hitzebelastung wurde entwickelt, um den Nutzern zu helfen, die Entwicklung und das Ausmaß der Bedrohung durch extreme Hitze bis zur Mitte des Jahrhunderts zu verstehen, mit Daten, die für die Planung und Entscheidungsfindung in einer sich erwärmenden Welt genutzt werden können.

Mit diesem neuen Tool können die Nutzer die Kartenvisualisierung so verändern, dass sie Daten über die heutigen Bedingungen und die Gebiete, die bis Mitte des Jahrhunderts von extremer Hitze bedroht sind, enthält.

Die Daten zu den heutigen Bedingungen sind über das Archiv des Climate Hazards Center Coupled Model Intercomparison Project Phase 6 (CHC-CMIP6) (<https://www.nature.com/articles/s41597-024-03074-w>) verfügbar, das die Analyse klimabezogener Gefahren in der jüngsten Vergangenheit und in der nahen Zukunft unterstützt.

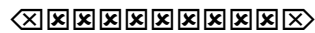
Zwei verschiedene Datensätze, die zukünftige Emissionsszenarien widerspiegeln, ein pessimistisches und ein optimistisches, sind ebenfalls als Kartenschichten verfügbar.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an info@fews.net.

Sind Sie daran interessiert, weitere E-Mails von FEWS NET zu erhalten? Verwenden Sie diesen Link (<https://fews.net/subscribe>), um unsere Updates zu bestimmten Ländern, Regionen und Themen zu abonnieren. Folgen Sie uns auf X (früher bekannt als Twitter) und Facebook für die neuesten Updates.

Mit freundlichen Grüßen,
Das FEWS NET-Team

Mail vom 26.03.24 / Übersetzung: Christoph Straub



Klimawandel: Der Planet sendet Signale

Die Erde wird immer wärmer. Die Folgen des Klimawandels sind immer deutlicher zu spüren. Es besteht dringender Handlungsbedarf.

Zu den aktuellen sozialen Kämpfen zählen: der Kampf um die Emanzipation der Frauen, den Zugang zu qualitativ hochwertigen Gesundheitsdiensten, eine gute Regierungsführung, Frieden, eine bessere Verteilung des Wohlstands usw.

Die Bemühungen, das Wohlergehen der Bevölkerung zu verbessern, drohen, wenn man nicht aufpasst, wie ein Kartenhaus zusammenzufallen. Die Hauptursache dafür ist der Klimawandel. Sich dessen nicht bewusst zu sein, stellt eine Gefahr dar. Experten sind sich einig, dass der gegenwärtige und zukünftige Feind unseres Planeten die Treibhausgasemissionen bleiben. Sie machen die Erde krank und haben schwerwiegende Auswirkungen auf die Menschen.

Es herrschen Temperaturen wie "in der Hölle", wie einige burkinische Internetnutzer gerne scherzhaft sagen. Erdbeben, Überschwemmungen, Tsunamis und Waldbrände sind Phänomene, die weltweit immer häufiger zu beobachten sind. Wenn die Menschen den Kampf gegen die globale Erwärmung nicht in den Mittelpunkt aller anderen sozialen Kämpfe stellen, werden sie später überrascht sein, wenn sie feststellen, dass das, wofür sie unermüdlich gearbeitet haben, in den Wind geschlagen wurde.

Der Planet kommuniziert, aber er stößt bei den Menschen auf taube Ohren. In Burkina Faso zum Beispiel werden die Temperaturen immer heißer. Im benachbarten Mali haben sie mit 50 Grad einen historischen Rekord erreicht. Dieses Phänomen ist überall auf der Welt zu beobachten. Selbst in den Küstenländern macht sich die Hitze bemerkbar. In Brasilien wurden in diesem Jahr Temperaturen von über 60 Grad gemessen.

Hören wir auf die Umweltschützer

Es ist an der Zeit, auf die Umweltschützer zu hören. Sie, die seit langem die Regierenden und die Bevölkerung vor der Gefährlichkeit menschlichen Handelns warnen. Sie wurden nie "ernst genommen".

Die Klimaskeptiker müssen unbedingt ihre Lesart überdenken. Es ist zwar üblich, Nachrichten über "Kriegsflüchtlinge" zu hören, aber es gibt immer mehr Menschen, die zu "Klimaflüchtlingen" geworden sind. Laut dem Flüchtlingshochkommissariat der Vereinten Nationen wurden seit 2008 jedes Jahr durchschnittlich 21,5 Millionen Menschen aufgrund von Naturkatastrophen vertrieben. Die Zahlen der Weltbank prognostizierten 260 Millionen Klimavertriebene im Jahr 2030 und bis zu 1,2 Milliarden im Jahr 2050 (Quelle: Les Échos).

In diesem Krieg gegen die globale Erwärmung müssen die Menschen einander die Hand reichen. Wir haben nur einen Planeten und müssen uns um ihn kümmern wie um ein Neugeborenes.

Wenn Afrika weniger verschmutzt ist, das in anderen Ländern nicht der Fall. Die westlichen Länder und die Länder Asiens haben die goldene Palme der Umweltverschmutzung errungen. Doch die Wiege der Menschheit leidet unter den Folgen.

Das bedeutet, dass selbst die am wenigsten Schuldigen einen hohen Preis für die Folgen der globalen Erwärmung zahlen müssen. Gegenwärtig ist der afrikanische Kontinent weniger industrialisiert. Afrika muss dies als Chance nutzen, indem es eine Industrialisierungspolitik verfolgt, die sowohl umweltfreundlich ist als auch zur sozioökonomischen Entwicklung beiträgt.

Unsere Vorfahren wussten, wie wichtig es ist, die Natur zu erhalten. Jeder kann in seinem kleinen Rahmen etwas für unseren Planeten tun. Der Vater der Revolution, Thomas Sankara, ein Avantgardist, hatte dies bereits verstanden. Er, der den Kampf für den Erhalt der Umwelt zu einem seiner Kämpfe gemacht hat. Manche vergessen übrigens diese Seite des Mannes.

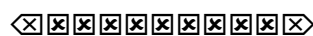
An Beispielen in Burkina fehlt es nicht. Lassen Sie uns das Werk des verstorbenen Yacouba Sawadogo fortsetzen. Lassen Sie uns Bäume pflanzen. Fordern wir die Wüste heraus!

Die Kontinente, die die Umwelt verschmutzen, müssen sich an die eigene Nase fassen und sich daran erinnern, dass ihre Handlungen Konsequenzen für sie und den Rest der Welt haben. Sie haben daher die Verantwortung, ihre Praktiken im Namen des Allgemeininteresses neu anzupassen.

Lassen Sie uns gemeinsam unsere Praktiken in der Landwirtschaft, der Industrie usw. überdenken. Lassen Sie uns zu Anhängern gesunder Handlungen für unseren Planeten werden.

Zwingen wir unsere Regierenden, eine klimafreundliche Politik zu betreiben. Ein indianisches Sprichwort lautet: "Die Erde ist kein Geschenk unserer Eltern, sondern unsere Kinder leihen sie uns." Also sollten wir sie in Ehren halten, damit wir künftigen Generationen nicht eine kranke Erde als Erbe hinterlassen.

Quelle: Samirah Bationo in Lefaso.net vom 09.04.24 / Übersetzung: Christoph Straub
<https://lefaso.net/spip.php?article129359>



Jubiläum 50 Jahre TIKATO-Partnerschaft mit Burkina Faso

Damals...

Wer hätte das vor 50 Jahren überhaupt denken können? Dass nach einem einmaligen bundesweiten Brot für die Welt-Hilfeaufruf für eine Dürre- und Hungerkatastrophe im damaligen Obervolta und einer in nur kurzer Zeit gesammelten Spende von 200.000 Euro in der Lahn-Dill- und Gießen-Region, in den Kirchenkreisen Braunsfeld und Wetzlar, Menschen allen Alters im Ehrenamt (Arbeitskreis Brot für die Welt-TIKATO“) in dieser Region fünf Jahrzehnte zusammenblieben?! Sie wollten und wollen trotz Hindernissen mit Lichtern der Hoffnung weiter dieses Sahelland zu stützen.

Heute

Mit inzwischen knapp 210 Projekten haben viele Tausend Menschen mit ihrem eigenen Einsatz vor Ort und den Spendenmitteln aus der hessischen Region -und darüber hinaus- sich ihren Alltag deutlich verbessern und ihre Existenz sichern können. Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene wurden gesichert, Hilfe für Menschen mit Behinderungen (privat und in Blindenschulen) in Kindergärten, Schulen, Berufsschulen und Kirchen folgte. Nahrungsmittel- und Wassersicherung sind nur ein Teil der großen Palette. Seit 2016 kommt Existenz-Hilfe für Terroropfer, seit 2020 namhafte Unterstützung für inzwischen zwei Millionen Binnenflüchtlinge hinzu.



Spenderinnen und Spender machten es möglich. Alle Projekte waren erfolgreich. Zwei von ihnen sind durch inzwischen Terroristen angegriffen, eins furchtbarerweise unzugänglich gemacht worden: der Staudamm von Tikato-Pissila..

Die Situation heute in Burkina Faso: Durch Terror, Klimakatastrophe und Wasserknappheit brauchen inzwischen 6.3 Millionen Menschen von 20 Millionen Einwohnern humanitäre Hilfe

Dankes-Fest am 6. Juli 2024

Und so soll ein Fest an und in der Kreuzkirche (Stoppelberger Hohl) am Samstag, 6. Juli gefeiert werden: als ein Dank an alle Spendenden, an Kirchengemeinden, Einrichtungen und alle Beteiligten, die TIKATO unterstützen bis ins Heute. An die, die trotz der bedrohlichen Weltlage die Menschen in Burkina Faso auch heute nicht vergessen. Die Stadt Wetzlar und der Lahn-Dill-Kreis, der Evangelische Kirchenkreis unterstützen mit anderen das Jubiläum. Es wird in der Kreuzkirche gefeiert, gemeinsam mit dem traditionellen „Brückenschlag Wetzlar-Ouagadougou“ (bisher von der Alten Lahnbrücke bekannt).



Partnerbesuch aus Burkina Faso

Mit Alain Bako (Direktor des Entwicklungsbüro der Kirchen/ ODE), Etienne Bazie, seinem Vorgänger, Projektleiterin Hélène Bazie, Pädagogin Bernadette Kabre (Erste Kita-gründerin in Burkina Faso) werden vier versierte Ansprechpartner:innen eine Woche lang in Wetzlar vor Ort sein und in verschiedensten Veranstaltungen mitwirken.

Das Fest beginnt mit dem Brückenschlag um 14.45 Uhr

unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Manfred Wagner, unter Mitwirkung aus dem Kirchenkreis an Lahn und Dill und der Kreuzkirche. Dort gilt es, Spenden für das neue Projekt in Form von Holz-Brückenteilen anzulegen. Dazu motivieren wollen dann auch verschiedene Kinder-Trommelgruppen und die Synthesizer-Gruppe „Schleiside“. Dietrich Bräutigam mit seinem Wetzlarer Bläserkreis wird zur **Baumpflanzung um 17 Uhr** im Garten der Sinne aufspielen.

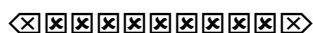
In Wort, Bild und Musik will dann beim Jubiläumsfest in der Kirche die TIKATO-gruppe mit burkinischen Partnern, Vertretern von Brot für die Welt/Berlin, dem Botschafter aus Burkina Faso (Berlin) Professor Toro Justin Ouoro, Landrat Wolfgang Schuster, Oberbürgermeister Manfred Wagner, Superintendent Dr. Hartmut Sitzler, Ökumenepfarrerin Alexandra Hans (Geistlicher Impuls /Musik Thomas Fricke) und anderen den Blick in die Vergangenheit werfen und einen in die Zukunft wagen. Flötist Michael Hoyer und „Quer Beat“ erfreuen musikalisch. Die Kreuzkirchengemeinde lädt mit Pfarrer Jörg Süß und Team alle zu einem Essen „typisch hessisch“ mit frischem Brot aus dem eigenen Backhaus ein. Das Wichtigste am Tag: Begegnung!

Schon am **4. Juli** gibt`s in der Partnerschaftswoche eine besondere **Veranstaltung: „Die gesellschaftliche Krise in Westafrika- was bedeutet das für unsere partnerschaftliche Entwicklungszusammenarbeit“** mit Professor Georg Kluthe. Im Gemeindesaal der Hospitalkirche (Haarplatz) um 18.30 Uhr. Und am **7. Juli wird im Braunfelser Gemeindezentrum** um 11 Uhr ein **Gottesdienst** mit Gemeindefest mit den burkinischen Partnern gefeiert.

Weitere Infos unter www.tikato-burkina-faso.de und 064417707494

Quelle: Heidi J. Stiewink am 01.04.24

Fotos Heidi J. Stiewink (1) und ODE (2)



Außerdem:

Ministerin über Entwicklungspolitik

„Arbeiten an Win-win-Situationen“

Bei der Entwicklungszusammenarbeit gehe es auch um geostrategische Interessen, sagt Svenja Schulze. Sie warnt vor dem steigenden Einfluss Russlands.

<https://taz.de/Ministerin-ueber-Entwicklungspolitik/!5996227/>

Präsidentschaftswahl im Senegal

Kippt Europas letzter Partner im Sahel?

Senegal wählt einen neuen Präsidenten, denn Amtsinhaber Sall tritt nicht mehr an. Die Wahl unter schwierigen Vorzeichen ist auch eine Abstimmung über die Zukunft Europas in dem westafrikanischen Land.

<https://www.tagesschau.de/ausland/afrika/senegal-wahl-sahel-100.html>

Senegal

Oppositionskandidat Faye gewinnt Präsidentschaftswahl

Vor Kurzem saß er noch im Gefängnis, nun wird er Präsident: Bassirou Diomaye Faye hat die Wahl im Senegal überraschend gewonnen. Er löst den seit mehr als einem Jahrzehnt regierenden Mackie Sall ab.

<https://www.spiegel.de/ausland/senegal-oppositionskandidat-bassirou-diomaye-faye-gewinnt-praesidentschaftswahl-a-0aa7dcca-a9a8-4522-9ff4-0936a65d594b>

Westafrika

Die antifranzösische Welle erreicht Senegal

Bei den Wahlen siegt Bassirou Diomaye Faye, der einen Bruch mit der Vergangenheit versprochen hat. Die neue Regierung kann nun beweisen, dass sie mehr zu bieten hat als Populismus und Putin.

<https://www.sueddeutsche.de/meinung/senegal-bassirou-diomaye-faye-praesident-wahlen-frankreich-putin-kommentar-1.6488165?reduced=true>

Mehr Hilfe in Sahelzone dringend nötig, um Verschärfung von Krise zu verhindern

Mali nimmt weiterhin Flüchtlinge auf, zuletzt auch aus Burkina Faso. Nach ihrer Registrierung erhalten sie Zugang zu Sozialleistungen.

<https://www.unhcr.org/dach/de/106477-mehr-hilfe-in-sahelzone-dringend-noetig-um-verschaerfung-von-krise-zu-verhindern.html>

Außen- und Sicherheitspolitik

Welche nationalen Interessen?

Der Streit um die Entwicklungspolitik sollte darum gehen, wie Deutschland seine Interessen besser priorisiert. Das würde der Armutsreduzierung dienen.

https://www.ipg-journal.de/rubriken/aussen-und-sicherheitspolitik/artikel/welche-nationalen-interessen-7423/?utm_campaign=de_40_20240326&utm_medium=email&utm_source=newsletter

Klimawandel zerstört Kakaoernten

Teurere Schokohasen

Wegen Missernten in den Anbaugebieten ist Kakao knapp. Die Preise für Ostersüßigkeiten sind hoch, die Bauern in Westafrika profitieren jedoch kaum.

<https://taz.de/Klimawandel-zerstoert-Kakaoernten/!6000845/>

KAS-Länderbericht Regionalprogramm Sahel: Mehr Migration nach Bruch der Beziehungen

Niger kündigte jüngst die militärische Zusammenarbeit mit den USA auf und scheint sich – wie schon die Nachbarländer Mali und Burkina Faso – verstärkt in Richtung Russland zu orientieren. Deutschland und die Europäische Union tun sich schwer, mit den neuen Realitäten in dem Sahelland umzugehen; Niger war bis vor Kurzem noch einer der wichtigsten afrikanischen Partner mit Blick auf die Kontrolle von Migrationsbewegungen.

<https://www.africa-live.de/kas-laenderbericht-regionalprogramm-sahel-mehr-migration-nach-bruch-der-beziehungen/>

Die Wagner-Miliz

Putins Afrikakorps

Prigoschin ist tot. Aber der Expansionsdrang der russischen Söldnergruppe auf dem afrikanischen Kontinent ist auch ohne ihren Anführer ungebremst.

Menschenrechtsorganisationen berichten von neuen Greueln an Zivilisten.

<https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/wagner-miliz-putins-afrikakorps-mit-ungebremstem-expansionsdrang-19605214.html>

Ausbeutung auf Kakaoplantagen

Schokolade aus Kinderarbeit

Rund die Hälfte des Rohkakaos in Deutschland kommt aus der Elfenbeinküste. Dort arbeiten oft Kinder auf den Plantagen. In der Dominikanischen Republik ist es gelungen, Kinderarbeit zurückzudrängen.

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/verbraucher/schokolade-kinderarbeit-100.html>

Bangr Nooma, Burkina Faso – Schutz vor Genitalverstümmelung

Nach Angaben von [UNICEF](#) sind im westafrikanischen Burkina Faso ca. 76 Prozent aller Mädchen und Frauen im Alter von 15-49 Jahren von weiblicher Genitalverstümmelung betroffen. Seit über 20 Jahren setzen sich Rakieta Poyga, die Gründerin und Leiterin der Association Bangr Nooma (ABN) sowie ihre MitarbeiterInnen für ein Ende der weiblichen Genitalverstümmelung in Burkina Faso ein.

<https://frauenrechte.de/unsere-arbeit/internationale-zusammenarbeit/internationale-kooperation/burkina-faso?task=weblink.go&cHash=6218a1b938c7cbea56a4b50438d49b9c>

Verliert Frankreich mit Senegal den nächsten Verbündeten in Westafrika?

Gut eine Woche nach seinem überraschenden Wahlsieg hat der frühere Oppositionelle Bassirou Diomaye Faye das Präsidentenamt angetreten. Er vertritt ein antifranzösisches Programm. Doch zieht er es auch durch?

<https://www.nzz.ch/international/senegals-neuer-praesident-verliert-frankreich-den-naechsten-partner-ld.1824544>

Die deutsche Sahel-Strategie steht auf der Kippe

Im Kampf gegen Terror und illegale Migration hat sich die Bundesregierung im Sahel stark engagiert. Verteidigungsminister Pistorius wünscht sich Stabilität. Doch die Lage ist brisant.

<https://www.augsburger-allgemeine.de/politik/afrika-die-deutsche-sahel-strategie-steht-auf-der-kippe-id70300211.html>

General Schütt: Russland baut Einfluss in Afrika aus

Der Befehlshaber des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr, Bernd Schütt, hat vor einem weiter zunehmenden militärischen Einfluss Russlands in afrikanischen Staaten gewarnt. Dies zeige, dass internationales Krisenmanagement und die Landes- und Bündnisverteidigung verknüpft seien, sagte der Generalleutnant der dpa. „Die Notwendigkeit, beides gleichzeitig militärisch bewältigen zu können, ist eine zentrale Herausforderung, nicht nur für die deutschen Streitkräfte. Eine reine Fokussierung auf die Landes- und Bündnisverteidigung nach dem Motto, das Hemd ist näher als die Hose, wird nicht funktionieren.“

<https://www.wiwo.de/politik/ausland/verteidigung-general-schuetz-russland-baut-einfluss-in-afrika-aus/29736570.html>

Tag für Tag sterben Tausende Kinder in Afrika an Malaria – ein neuer Impfstoff könnte die Tropenkrankheit eliminieren

Seit Jahren wird an einer wirksamen Impfung gegen Malaria geforscht. Jetzt hat ein internationales Team ein bestehendes Vakzin weiterentwickelt – und könnte damit den ersehnten Durchbruch schaffen.

<https://www.nzz.ch/wissenschaft/malaria-eine-neue-impfung-koennte-den-durchbruch-bringen-ld.1822100>

Junta in Burkina Faso

Lästige Zivilisten an die Front

Burkina Fasos Militärjunta zwingt im Kampf gegen Islamisten unliebsame und aufmüpfige Zivilisten an die Waffen. Ein meinungsstarker Arzt hat den Einsatz überlebt – und lässt sich weiterhin nicht den Mund verbieten.

<https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.junta-in-burkina-faso-laestige-zivilisten-an-die-front.deda30e2-6d79-4130-bc4b-b47e58959789.html>

Russischer Imperialismus weitet Präsenz in Afrika aus

Die russische Regierung plant ihren Einfluss im Norden des afrikanischen Kontinents weiter auszubauen. In Libyen sei laut Informationen des Europäischen Auswärtigen Dienstes (EAD) eine russische Marinebasis geplant. In vielen Regionen Afrikas intensiviert Russland seine Beziehungen und antwortet damit – als vermeintlich progressiver Partner – auf die antiwestlichen Proteste in vielen Ländern, die besonders in den letzten Jahren wiedererstarkt sind.

<https://perspektive-online.net/2024/04/russischer-imperialismus-weitet-praesenz-in-afrika-aus/>

Südamerika und Afrika: Gelbfieber Fälle

...

In Afrika wurden im Zeitraum von Anfang 2023 bis Februar 2024 in 13 Länder wahrscheinliche und bestätigte Gelbfieber-Fälle gemeldet. Dies betrifft die folgenden Länder:

- Burkina Faso
- ...

<https://tropeninstitut.de/aktuelle-krankheitsmeldungen/09.04.2024-who-gelbfieber>

Frauenrechte in Westafrika

Kippt Gambia das Verbot der Genitalverstümmelung?

Seit 2015 ist in Gambia weibliche Genitalverstümmelung, beschönigend auch Beschneidung genannt, verboten. Nun berät das Parlament darüber, das Gesetz zurückzunehmen. Frauenrechtler in ganz Westafrika schlagen Alarm.

<https://www.tagesschau.de/ausland/afrika/gambia-genitalverstuemmung-100.html>

Militärische Zusammenarbeit

Russland schickt Ausbilder nach Niger

Der Niger wendet sich zunehmend von Europa und den USA ab. Dagegen baut die Militärregierung in Niamey seine Beziehungen zu Russland aus. Offenbar schickte Moskau nun Ausbilder und militärisches Material.

<https://www.tagesschau.de/ausland/afrika/niger-russland-militaermaterial-100.html>

Mali verbietet politische Parteien

Militärjunta greift durch

„Aus Gründen der öffentlichen Ordnung“ sind Aktivitäten politischer Parteien und Vereinigungen in Mali ab sofort verboten. Kritik wird abgewürgt.

<https://taz.de/Mali-verbietet-politische-Parteien/!6004015/>

Natur und Umwelt Afrika

Afrika: Schmutzige Luft erhöht Gesundheitsrisiko

Afrikas Städte wachsen, doch was macht das mit der Luftqualität? In vielen Ländern fehlen wirksame Technologien, um Luftverschmutzung zu messen. Das Risiko steigt, davon krank zu werden, sagen Experten.

<https://www.dw.com/de/afrika-schmutzige-luft-erh%C3%B6ht-gesundheitsrisiko/a-68749558>

Überleben im Sahel wird schwieriger

Die Menschenrechtslage in den Sahelstaaten Burkina Faso, Mali und Niger hat sich weiter verschlechtert. Tausende Menschen wurden getötet, Millionen sind auf der Flucht. Angriffe bewaffneter Gruppen, Entführungen und Raub gehören für die Bevölkerung in den drei Ländern zum Alltag.

<https://www.amnesty.de/informieren/amnesty-journal/sahel-menschenrechtslage-burkina-faso-mali-niger-ueberleben-wird-schwieriger>



Impressum: Deutsch-Burkinische Freundschaftsgesellschaft e.V. www.dbfg.de

Vorsitzender: Christoph Straub, Kallmorgenstr. 8, 76229 Karlsruhe

Die hier veröffentlichten Artikel geben nicht in allen Fällen die Meinung des Vorstandes der DBFG wieder.